

Kolonialtagung in Hannover

Ein Begrüßungsschreiben Dr. Stresemanns

Hannover, 25. Mai.

Die kolonialen Verbände Deutschlands, die sich der Erhaltung und Stärkung des kolonialen Gedankens und die Förderung der deutschen Interessen in unseren ehemaligen Kolonien zur Aufgabe gemacht haben, sind diesmal in der Heimat eines der größten, wenn nicht des größten deutschen Kolonialisten, des Hannoveraners Dr. Karl Peters, zusammengekommen. Zahlreiche Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft und ihres Frauenbundes, des Frauenvereins vom Roten Kreuz für Deutsche über See sowie des Deutschen Kolonialkriegerbundes trafen in der niederländischen Heimat ein. Der Freitag abend galt der Begrüßung und der Wiederaufnahme aller Beziehungen. Alle Vorstandsmitglieder und Hauptverwandlungen finden in ein und demselben Gebäude, der Technischen Hochschule, statt.

Von den oben genannten Verbänden hielt nur der Frauenverein für Deutsche über See schon am Freitag eine kurz besuchte Hauptversammlung ab. Von den Geschäften ist folgendes besonders erwähnenswert: „Trotz großer Schwierigkeiten, die mit der Ansammlung von Schwestern nach Lima entstanden sind, hielt die Hauptversammlung hier in Galle gefassten Beschlusses aufrecht, auch fernherhin Schwestern aus solcher Krankenheiler zu senden, die nicht von deutschen Ärzten geleitet werden und nicht ausschließlich zur Aufnahme von Deutschen bestimmt sind.“

Hannover, Harnheim, Schlewig, Rosenheim, Schwabach, Wildbad, Bergstraße, Pechab. 2. Die Finanzierung des Anbaues an das Wäldnerinnenheim in Swalopmund ist dank der Freigebigkeit aller Ortsgruppen und mancher Einzelpersonen glänzend gelungen. Im November 1928 ist der Anbau fertig seiner Bestimmung übergeben. 3. Das Geschäftsfrauennutzen in Wiedahl ist seitens des Frauenvereins von der Kolonialgesellschaft passiv übernommen. 4. Der Verein ist in den Verband deutscher Mutterhäuser vom Roten Kreuz aufgenommen sowie Freileistung der Anforderung von Schwestern für Deutsche über See. 5. Die Mitgliederzahl hat sich von 18 500 auf 14 800 erhöht.

Bei der Vorstandswahl wurde Herzogin Wolfriedrich von Mecklenburg durch Jurek wiedergewählt.

Außenminister Dr. Stresemann

hat den der Reichskolonialtagung in Hannover bereuigten Kolonialverbänden folgendes Begrüßungsschreiben gefasst:

„Den zu der diesjährigen deutschen Kolonialtagung in Hannover veranlassenden deutschen Kolonialverbänden über sende ich meine besten Wünsche für einen vollen Erfolg der Tagung. Die Kolonialverbände sind von dem Boden der gegenseitigen politischen Beziehungen aus mit Entschlossenheit für den Anspruch Deutschlands auf koloniale Beteiligung eingetreten. Mit ganz besonderer Genugtuung verfolge ich die Tätigkeit der Verbände auf dem Gebiet der Aus-

weitung, als das hier geschehen ist.“ Die Meinungen Bernhards sind, auch als glatter Landeserrat bezeichnet werden; denn sie müssen die Stellung der deutschen Delegation untergeben.

Wie die Dinge liegen, so kann es sich für die deutsche Delegation in Paris nur noch darum handeln, daselbst zu tun, was Dr. Wölgel getan hat. Eine Einigung zwischen den deutschen und alliierten Sachverständigen ist angehtsch für die letzten alliierten Forderungen nicht mehr möglich — es sei denn, daß die deutsche Delegation, wie auch schon vorher, jetzt abermals auf „höhere“ Weisung der Wilhelmstraße umfällt und nachgibt. Die hemmungslose Wut, die aus den Ausführungen Bernhards spricht, läßt ahnen, wie stark der Nationalrat Wölgels das Spiel zwischen Paris und gewissen deutschen Kreisen durchkreuzt hat. Die Krise in Paris ist auf dem Höhepunkt angelangt. Wölgel der deutschen Regierung, die in einem solchen Augenblick es mag, aus parteipolitischen Motiven das Leben und die Zukunft der Nation zu verschandern. Das wäre ein Verbrechen an deutschen Volke.

die die technische Betriebsfähigkeit der Reichsbahn gemärlieften. Wenn die Reichsbahn noch einige Jahre so weiter wirtschaften muß wie bisher, so wird der Oberbau zugrunde gerichtet, das rollende Material aber völlig veraltet und nur zur Verhinderung geeignet sein. Wie leichtfertig die „Vossische Zeitung“ den schmerzlichen Druck auf Dr. Wölgel zusammengefaßelt hat, geht daraus hervor, daß sie eine angebliche Bepredung in Essen an der Ruhr erfindet unter Nennung von Persönlichkeiten, die überhaupt nicht dabei gewesen sind!

Wer es wagt, das deutsche Volk damit anzuschuldigen, daß die Unterwerfung Deutschlands in Paris die Reichsfinanzen entlasten konnte, der treibt Landesberrat. Der Damesbüttel ist bisher nur der Form nach über die Reichsfinanzen gelaufen, während er tatsächlich, wie das Dr. Schacht auch in Paris immer wieder festgestellt hat, durch Auslandscredite bezahlt worden ist. Ohne diese Auslandscredite wäre die deutsche Wirtschaft an finanzieller Wutleure zugrunde gegangen, hätte sie also auch keine Steuern bezahlen können, ebensowenig die Lasten der Reichsbahn und der Industrie. Wir brauchen Männer, die den Mut haben, dem deutschen Volke rückfichtlich die Wahrheit zu sagen. Die Wahrheit ist nicht ohne Tribut, die Wahrheit vor allem, daß jede Tributleistung bei dem Umfang unserer Produktion und den Möglichkeiten des Außenhandels nur durchführbar ist, wenn wir unsere Lebenshaltung herabdrücken.

Die Entscheidung über den Ausgang der Barriere Verhandlungen wird durch den Schritt Dr. Wölgels zweifellos beschleunigt werden; denn mag die deutsche Regierung auch noch so sehr zu Kompromissen in der Frage der Reparationen geneigt sein, um in ihrer verzeiwelten finanziellen Lage wenigstens etwas Kapital für sich und ihren Fortbestand herauszulageln, so wird der Schritt Dr. Wölgels vielen die Augen öffnen über das schändliche Treiben, das man nicht nur von Seiten der Alliierten, sondern — worauf besonders hingewiesen werden muß — auch von Seiten der politischen Linkskreise in Deutschland mit unserem Volke treibt. Vergegenwärtigt sich darauf bereits von deutschnationaler Seite hingewiesen worden, wie auch darauf, daß schon das deutsche Memorandum vom 17. April mit einer Jahresleistung von 1650 Millionen Mark auf 37 Jahre weit aus den Rahmen der deutschen Leistungsfähigkeit übergeht. Trotzdem verstanden es nach Ablegung dieses Angebots durch die Alliierten die deutschen Linkskreise im Verein mit der deutschen Regierung, Dr. Schacht im „politischen Interesse“ zu weiteren Nachgeben zu bestimmen, so daß sich die deutsche Delegation zur Annahme des Youngs Planes, der die Jahresleistung Deutschlands auf 2050 Millionen Mark festsetzte, unter gewissen Vorbehalten einverstanden erklärte. Aber nun, nachdem von alliierter Seite diese Vorbehalte zum größten Teil abgeholt, der Youngs Plan selbst sogar in seinem Zahlungsplan ver-

ändert, für Deutschland verschlechtert worden ist, da erweist man sich von demokratischer Seite, Dr. Wölgel egoistische Motive in Bezug auf seinen Mikritrit zu unterstellen.

Die Ausführungen des Demokraten Bernhards in der „Vossischen Zeitung“ zeigen nicht nur die ganze Erbärmlichkeit des innerdeutschen Parteihaders auf, sondern sie beweisen auch, wie die Linkskreise es geradezu darauf anlegen, Dr. Wölgel — sprich die deutsche Junta — schon heute für ein eventuelles Scheitern der Verhandlungen verantwortlich zu machen. Weil diese Möglichkeit wert denn je in Frage kommt, so ist von einer „schmäblischen Jahnheit für vor dem Feinde“, wie sie in letzter Zeit bei den verschiedenen Warnungsrufen der Funktionären von wirtschaftlichem Landeserrat gefolgt. Selbst aber ließen sie kein Mittel unversucht, unsere Delegation zu einem für Deutschland verhängnisvollen Kompromiß zu drängen. Mit Recht bemerkt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ zu den Ausführungen Bernhards: „Wenn man einen Weg gesucht hätte, um die Stellung der deutschen Gesamtdellegation zu untergraben und gleichzeitig im Inneren Deutschlands, sozuzagen in der Etappe, einen unheilvollen und tragischen Zwist zu entfesseln, so hätte man dabei nicht besser verfahren können, als das hier geschehen ist.“ Die Meinungen Bernhards sind, auch als glatter Landeserrat bezeichnet werden; denn sie müssen die Stellung der deutschen Delegation untergeben.

Die Urlandschaftsforschung

Prof. Schüster auf dem Deutschen Geographentag. In der schulegeographischen Sitzung des Deutschen Geographentages sprach im weiteren Verlauf der Tagung Dr. C. Schüster über „Geographie als Wissenschaft und als Unterrichtsaufgaben an den höheren Schulen“. Reichsbund Dr. Siegelmann gab einen Überblick über die allseitige Arbeit und das Schullehrerbüro in der nächsten und mittelländischen Gebirgsnennung von Altstätten. Daraus behandelte Dr. Otto Schüster, Student an der Wilhelm-Haller Höheren Schule in Magdeburg, das Thema „Natur und Kultur im geographischen Unterricht“. Die Eigenart der Geographie als Unterrichtsfach ist es, daß sie die Natur und Kultur in gleicher Weise umspannt. Wie diese Verbindung im geographischen Unterricht vollzogen wird, das streifte sich in den Vorträgen der einzelnen Stufen. Die innige Verbindung gehen die beiden wichtigsten Erfindungen ein im Begriffe der Handhabe. Wichtig sei eine Logik und Psychologie des Lehrbuches.

Professor Dr. Otto Schüster Halle referierte sodann über „Die Siedlungsräume des deutschen Altertums und ihre Bedeutung für die Landeskunde“. Er führte u. a. aus: Deutschland war im Altertum nicht, wie man glaube, ein weites Wald- und Sumpfland mit nur kleinen vereinzelten Siedlungen. Vielmehr hat es neben großen Waldgebieten, die im allgemeinen als Siedlungsgebiet betrachtet werden müssen, immer auch maltrische oder maltrische Gebiete von offener Ausdehnung gegeben, die der Bevölkerung zugänglich waren. Ihre Entstehung verdanken sie einer Zeit trockenen Klimas, das in den gegenwärtigen Erträgen den Waldwuchs nicht mehr erlaubte. So konnten während der jüngeren Steinzeit einander begegnende Völker von solchen offenen Gaueu Vieh nehmen, ohne sich erst durch Rodung Platz schaffen zu müssen. Diese Viezflächen sind dann in unruhiger gleichem Umfang erhalten geblieben, bis mit dem Wirtelalter der große Ausbruch des Waldes durch Rodung und Entwaldung erfolgte.

Der Vortrag behrucht die verschiedenen Mittel und Wege, auf denen man zu genaueren Vorstellungen von der ehemaligen Verteilung von Wald, Gump und Siedlungsraum gelangen kann, und erläuterte unter Fortführung einer Reihe von Karten im Hinblick die bisherigen Ergebnisse der Urlandschaftsforschung in den einzelnen Teilen Deutschlands sowie gewisse Folgerungen und Aufgaben, die sich daraus für die Landeskunde ergeben.

Jahrhundert-Naut-Ausstellung in Weimar. Die diesjährige Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft wurde besonders feierlich eröffnet durch die Weife der Jahrhundert-Naut-Ausstellung. In der Eröffnung nahmen eine Reihe führender deutscher Gelehrter teil. Professor Dr. Wölgel, der Direktor der Goethe-Nationalmuseum, gab eine kurze Geschichte der Entwicklungsgeschichte der Weimarer Bühlenergaltung von Goethes Naut, die bekanntlich durch Goethe selbst als damaliger Leiter des Hoftheaters von besonderer literarisch-historischer Bedeutung ist. Die Ausstellung umfaßt ein überaus reiches und der Öffentlichkeit zugängliches handliches Material über die verschiedenen Entstehungsdaten der Nautbildung und eine sehr anschauliche Gruppe von Bühlenerstellungsmodellen aus der Zeit Otto Bernhards und der heutigen Weimarer Neuerichtungen.

Der deutsche Philologentag. In Wien begann der 11. Verbandstag des Deutschen Philologentages am 25. Mai mit rund 30 000 Mitgliedern, dem die altbairischen Lehrer Deutschlands angehören. Der Tag ist zugleich die Fester des Büchertages, das ist ein überaus reiches und der Öffentlichkeit zugängliches handliches Material über die verschiedenen Entstehungsdaten der Nautbildung und eine sehr anschauliche Gruppe von Bühlenerstellungsmodellen aus der Zeit Otto Bernhards und der heutigen Weimarer Neuerichtungen.

Die Nationalgalerie

Wichtig Vortrag von Museumsdirektor Dr. Schacht

In dem vorliegenden der Museums-Vorträge bietet für die Säker einzig und allein der Weimarer Nationalgalerie, die unter der Leitung von Dr. Schacht im kunstwissenschaftlichen Streifen im 10. Jahrhundert hinein, bis an die Schwelle des Impressionismus fort. Die Arbeiten jener Periode haben, soweit sie erziehbar waren, ihren Platz in der Nationalgalerie in Berlin gefunden. Von einem wegen der Laifische seines Vorhandenseins mit seiner Erklärung gleich interessanten Problem ging Dr. Schacht aus: Was kommt es, daß sich die damals für bedeutend gehaltenen Werke jener Epoche nur ein Menschenleben lang gehalten haben, während die Schöpfung anderer, zur gleichen Zeit entstandener Werke bekannt wurden und ihr Wert erst später die gebührende Beachtung fand? Diese Erscheinung hängt eigentlich schon bei Rembrandt an, der zeitliche einzelne Personen in seinen Bildern aus rein künstlerischen Ermögungen heraus unentfennbar gelassen hatte. Das liegt man sich nicht gefallen, man verlange Deutlichkeit und Bestimmtheit. Dem zu ging es im 10. Jahrhundert. Man hat sein Verständnis dafür, daß die Individuenmalerei augenblicks das Gemäuermalereigeschehen verdrängt hat, ja aufgegeben, daß das künstlerische Wert sich als Gleichgewichtshandlung angesehen wurde.

Die in Frage stehende Zeit trafen an diesen Dingen und so haben wir immer wieder, die bei malerische Geübtheit zurückzuführen wird durch die philologische Gelehrsamkeit (die eigentlich in die Literatur gehört). Unter diesen Gesichtspunkten analysierte Dr. Schacht das Schaffen jener Zeit (Reichardt, Gering, Schmitt, Spinnock, Brigg, Kiesel, Reub, Schomer, Wäfer, Heurich) und schloß mit einem starken Bekannnis zu Wäfer, der, zurückgehend auf die natürlichen menschlichen Beziehungen, sein Werk nur aus den Bedingungen heraus schuf, die ihm Herd und Horn setzten. —

Weiße Zähne: Chlorodont

und den Präsidenten des österreichischen Nationalrates, Girtler, den österreichischen Unterrichtsminister Czernak, Nationalrat Koozel, Vertreter aus Ungarn, Letland, Rumänien usw.

Amanullah geflüchtet

Siege, 25. Mai.

Die aus Bombay gemeldet wird, hat König Amanullah mit der königlichen Domestika Begum Afghanistan verlassen und sich nach Kabul begeben. König Amanullah soll beschloffen, sich Kabul abzureisen. Sein Weiber Inayatullah ist ihm vorläufig nach Kabul geflohen. Die Engländer haben somit offenbar Amanullah die Wälder von ihren Gebieten nach Afghanistan nicht gestattet und haben die Gelegenheit benutzt, um sich seiner auf diese Weise zu entziehen.

Städtische Bühnen Magdeburg

am 30. Mai findet am Abend an die 20. Mal in der Burgtheater benanntliche Uraufführung der reichsdeutschen Uraufführung von Roman Hollaunders „Die Leoniden“ statt. — Die für den 17. Mai 1929 geplante Uraufführung von August Strindbergs „Der eckige Mann“ mußte infolge Umstellungen im Personal verschoben werden und ist nunmehr auf den 17. Juni im „Wälfentheater“ festgelegt. Für die nächste Spielzeit sind angenommen die Balletts „Schneeblau“ von Jaap Rood, „Wiese, Pierre & Co.“ von Wilens und Fritsch, „Die Vögel“, Bremen, Leipzig, die Abgeordneten mit die neue Oper „Reus“ vom Tage.

Halle

Wieder ein Heberfall
in der Döläner Heide

Wann wird endlich Abhilfe geschaffen?
Gestern morgen kurz vor 10 Uhr wurde ein Heberfall in der Döläner Heide auf dem Gölmer Weg von einem Unbekannten erst mit einem großen Stein beworfen und dann auch noch tödlich angegriffen; das überfallene Paar hatte sich am Wegsaume zu einer kurzen Rast niedergelassen. Glücklicherweise geriet der Strauchhieb diesmal an den Unbekannten: Der überfallene Mann packte seinen Handstock, stürzte sich auf den Banditen und brachte ihm mehrere stürbende Kopfnunden bei. Dieser entlich daraufhin eilfertig, leider, ohne daß man seine Personalien hätte feststellen können.

Die halle'sche Bevölkerung, deren Haupterholungsstätte die ja nun endlich auch in den Besitz der Stadt übergegangene Döläner Heide darstellt, muß unbedingt fordern, daß dem Kommando der Schutzpolizei endlich einmal den mit jedem Frühjahr aufs neue einsetzenden Treiben der Heidebanditen ein Ende gesetzt wird. Dies kann durch regelmäßige Schupo-Rouffes, die ihre Patrouillenlänge ohne bestimmte Wegmarkierungen gehen, bei gutem Willen der beteiligten Stellen gewiß binnen kurzem erreicht werden!

Ein Tag der Schlägereien

Gestern nach Schluß! Sieht man den neuesten Polizeibericht durch, so kann darüber kein Zweifel herrschen; denn der höchste Alkoholkonsum am Freitag hat regelmäßig eine Höhe von noch nördlichen Schlägereien zur Folge. Lassen wir im folgenden Zahlen aus dem amtlichen Bericht sprechen: Kampfen mit großem Publikumsbezug
Gestern vormittag gegen 11.15 Uhr entstand in der Breitschraube im Anschluß an einen Wortwechsel zwischen zwei Frauen eine Schlägerei, in deren Verlauf die eine der beiden Kopferletzungen davontrug. Die Polizei mußte eine größere Menschenmenge, die sich interessiert dem Vorfall zuschauend, angezammelt hatte, zerstreuen!

Das Schlüsselbund als Waffe der Frau
Während in der Breitschraube entspann sich etwa um 7.15 nachmittags zwischen einem Mann und seiner geschiedenen Frau eine Prügelei. Die Frau griff in der Hitze des Kampfes schließlich zu einem Schlüsselbund, mit dem sie dann ihren eintägigen Eheherrn mehrfach ins Gesicht schlug. Erst durch Eingreifen einer Polizeifreie konnte dieser "männlichen" Streit beendet werden.

Das Heberfallkommando im Bierrestaurant
Kurz vor Mitternacht wurde das Heberfallkommando alarmiert, da in einem Lokal am Hölberger Weg der Wirt mit einem Gaste in lästige Händel geraten war. Man schickte rasch Frieden und nahm den merkwürdigen Gast vorwärtsüber gleich mit zum Polizeirevier.

Alte Streitbühne
Am zweiten Male wurde das Heberfallkommando heute früh um 1.30 Uhr alarmiert. Auf dem Löffelplan prägten sich zwei Männer; doch vor beim Eintreten des Kommandos die Schlägerei bereits beendet. Nur die Personalien der Beteiligten konnten noch festgestellt werden.

„Zaler, Zaler, du mußt wandern
von der einen Hand zur andern. . .!“

Ein fingierter Raubüberfall in Halle — Wo blieben die untergeschlagenen Lohngehälter? — Daschspiel eines Schlerkonjunktions mit der Kriminalpolizei — Gleich ganze Familien auf der Anklagebank

Waran da in Halle zwei junge Leute, der Bauerberber Sänger und der Maurerlehrling Mietling, die beide sehr dringend Geld brauchten; der eine spielte gern den Kobalier, und der andere wollte sich ein — Kaffeehaus legen. Aber, woher nehmen und nicht stehlen? Sie blühten diese Frage sehr einfach dahin, daß sie sich einstellten, oben zu stehen, soviel sie nur kriegen konnten!

Man zog nach einem guten Freund, Herrn Schmidt, hinaus, und
das feine Alter ließ sich nun folgenden Plan zurecht: Der Maurerlehrling mußte Alibihaftig am Freitag vom Büro seines Chefs Kohnberger zum Bauhelfer schaffen. Wie leicht konnte er dabei überfallen werden! Also wie er mit dem Fahrweg unterwegs gegen die Vorbesten fahren, sich anstellen möglichst leicht auf die Erde fallen lassen und dann Krämpfe markieren, vorher aber dem schon bereitgestellten Schmidt die Gelbtafeln aufgeben!

Und wie geplant, so geschah es auch! Und alles betriebl programmatisch bis auf das eine, daß nämlich im Augenblick des künftigen Sturzes ein älteres Geparat hinzukam und mit dem Gelde schon flüchtigen Schmidt veranlaßte, dem in Krämpfen Zitternden beizuhelfen. Jener trat es hoch und runter und machte dann bald, daß er weiterkam.

Nach einiger Zeit „erholte“ sich der Maurerlehrling wieder, und nun klingelte er von der nächsten Fernsprechstelle aus frisch-trübselig seinen Chef an: er sei überfallen und man habe ihm alles Geld abgenommen!

Als er sich dann persönlich auf dem Büro meldete, wartete dort schon ein Kriminalbeamter auf ihn. Mietling ist erst 18 Jahre alt, und so verstand er sich noch nicht recht auf das Schwunben. Sehr bald hatte er sich bereit in Widerrede verweigert, daß der Beamte ihn auf der Stelle verhaften sollte. Damit hatte nun der junge Mann an sich selbst gar nicht gedacht; jedenfalls verstand er nicht beim Verhöre auf dem Polizeipräsidium nicht recht zu stehen, sondern er
legte alles und er nannte auch seine Mit-schuldigen.

Am nächsten Tage bereits lagen so auch die beiden anderen Komplizen hinter Schloß und Riegel. Sie aber leisteten fast einen Monat hindurch jede Weisung und wollten vor allem auch nicht versetzen, wo das erbeutete Geld hingekommen war.
So war es gar keine leichte Arbeit für die halle'sche Kriminalpolizei, das Geld wieder herbeizufahren: Wie beim Spiel mit dem Zaler, der von einer Hand zur anderen wandert, war der Raub immer von einem Schlerkonjunktions an anderen gegangen!

Schmidt hatte zunächst das Geld — es befand sich in einer Aktentasche — in die Wohnung des Sängers geschafft. Nach am gleichen Tage aber brachte dieser die Mappe in einem Karton zu seinem Freunde und künftigen Geschäftsführer Mietling, von dem wieder die Frauen des Schmidt und Sängers, da diese jetzt inoffen verhaftet waren, es schon am nächsten Tage abholten. Die Frauen brachten das Geld jetzt zum Zaler der Frau Schmidt, und als dieser mit der

ganzen Geschichte nichts zu schaffen haben wollte, weil er einer ihrer Klienten. Bei dieser Wohnung nun
eine junge Dame, die sich lebhaft für den Fall interessierte:

Die, Fräulein Casquette mit Namen, machte kurz entschlossen das Palet auf und eignete sich gleich an die 180 Mark von dem Gelde an. Dann nahm sie die Mappe unter den Arm und brachte diese zum Scherz der Frau Schmidt. Diese leere Scherzler brachte gerade bringend eine Fremdenkarte und nahm sich bestimme gleich zum 500 Mark. Dann wurde die Mappe zur Aufbewahrung in ein Säckchen gesteckt und wanderte nun von der Schmidt'schen Scherzler zu deren Vater, nicht ohne daß vorher auch der Wäusligam des Fräulein Casquette zugegriffen und sich 160 Mark angeeignet hätte, die er jedoch als wichtiger Mann nicht bei sich behielt, sondern bei seiner Mutter deponierte.

Schwiegervater Schmidt wurde es bald unheimlich; er nahm das Säckchen mit dem Gelde und trug es zu seinem Arbeitsplatze, einem Hofmeisteramt, dessen Frau auch schon von Fräulein Casquette etwa 250 Mark zur Aufbeziehung erhalten hatte.

Dieser fröhliche „Banker“

Daß er sich gleich: „Wer Geld aufbewahrt, der macht es nicht umsonst!“ und nummerierte sich darum seine „Wahlgewaltung“ mit 100 Mark, und weil er schon einmal dabei war, nahm er dann kurzer Hand noch weitere 70 Mark aus der Tasche.

Am nächsten Tag war Frau Sänger, die man auf der Polizei betrouen hatte, dahinter gekommen, daß es sich bei dem Raube im ganzen um Lohngehälter in der Höhe von 3000 Mark handelte. Sie drängte deshalb ihre Freundin, Frau Schmidt, das Palet wieder herbeizufahren, und so kam es zu dem dritten Male an den Schmidt'schen Zaler! Der aber verstand nicht, daß die beiden Frauen es ihm spätestens am nächsten Morgen auf seiner Arbeitsstelle wieder abnehmen. Das blieb ihnen da weiter übrig? Sie mußten das Geld doch wieder zu dem fröhlichen „Banker“ Kellisch mit sich zurücktragen, um es hier endlich zu teilen. Vorher wurde nochmals gezählt und
siehe da, es waren nur noch etwa 1400 Mark!

Ein Sohn des Schmiedes, der beim Zählen geholfen hatte, stellte daraufhin gleich, um den Fall zu vereinfachen, für sich und seinen Bruder, der ja auch interessiert und „angezogen“ gewesen hatte, je 20 Mark ein.

Aber der Rest des geraubten Geldes, so klein er allmählich geworden war, sollte noch seine Ruhe haben! Die beiden beschriebenen Weiber brachten die Mappe jetzt wieder zu Anni, und dieser konnte nun auch nicht mehr anders; er nahm von der Restsumme 500 Mark und benutzte sie als Anzahlung für das ererbte Kaffeehaus, mit dessen Hilfe er sich selbständig machen wollte. Es war nun ein kurzer Traum, den er träumen durfte:

Die Kriminalpolizei, die inzwischen all den ver-schlagenen Fäden, die das Geld genommen war, nachgefährt hatte, erliefen plötzlich und erschlagene das, was noch vorhanden war — es waren nur noch etwas über 800 Mark. . .

Untersuchung, Beihilfe dazu und Scherzler — das waren die Anklagepunkte, die

man den einzelnen Beteiligten jetzt vor dem Schöffengericht zur Last legt. Ingesamt waren es 16 Angeklagte, meist untereinander verwandt, verknüpft oder doch befreundet, die dann nach langwieriger Verhandlung zu beurteilen waren.

Das Gericht machte es gnädig:

Nur Mietling, Schmidt und Sänger wurden mit Gefängnis bestraft, der erste als Jugendlicher mit 3 Jahren Bewährungsfrist, falls er bereit ist, sich der Aufsicht der Gerichtshilfe zu unterstellen und infamie, einen geringen, nicht wieder herbeizuführenden Rest des untergeschlagenen Geldes bis dahin zurückzugeben. Die übrigen Angeklagten kamen mit größeren oder kleineren Geldstrafen davon.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Deutschland befindet sich noch auf dem südlichen Abfall des umfangreichen nordöstlichen Hochdruckmaximums, das seinen Kern über Finnland aufweist. Bei ständigen Winden und teilweise heiterem Himmel liegen die Mittags-temperaturen stellenweise bis auf 28 Grad. Mit diesem Wert wurde der erste Sommer überhaupt in unserem Bezirk beobachtet. Während immer in den nordwestlichen Gebieten die Gewitter zum Ausbruch, die gemeint aber nur von schwachen bis mäßigen Niederschlägen begleitet waren. Das heitere Wetter wird zunächst noch anhalten, doch muß mit einer Zunahme der Gewitterhäufigkeit gerechnet werden.

Ein Schulfest als Spielbühne

Dieser Tage wurde eine Braungefeierte, etwa einjährige Tochter beschuldigt, daß ein eifriger Schulfest am Nachmittag der Erste Klasse geistlich bei der halle'schen Kriminalpolizei auf Zimmer 4 des Polizeipräsidiums melden.

Robertes Theater. Heute, am Sonnabend, findet nach der Vorstellung ein Operetten- und Tanzabend statt mit verlängerter Polizeistunde bis 4 Uhr früh.

Wohin gehe ich?

- Stadtheater: „Die Kreuzschneider“ (8).
- Ballhaus: Das Sensationsstückchen Noms und weitere 7 Attraktionen (8).
- G. T. Am Niederbach: „Nachgelassen“ (4, 6.10, 8.10).
- G. T. Große Weichstraße: „Abenteurer“ (4, 6.10, 8.10).
- Am Alte Promenade: „Die wunderbare Lüge der Nina Petrowna“ (4, 6.15, 8.20).
- Am Leipziger Straße: „Die rechte Frau der Welt“ (4, 6.15, 8.20).
- Schanze: „Wo die Alpenrosen blühen“ (4.30, 6.30, 8.30).
- Robertes Theater: Der günstigste neue Spielplan (8).
- Am Kunstspiel: Das erstklassige Kabarett-Programm (8).
- Kaffee: Das neue Programm (8).

Ausgereifte Konstruktion HORCH 8

Das Problem des Achtzylinders erfordert lange und vielseitige Erfahrung. Die Horchwerke konzentrieren sich seit Jahren auf seine Vervollkommnung. Der HORCH 8 ist heute die ausgereifte Konstruktion des Achtzylinders.

HORCH
Das Problem des Achtzylinders erfordert lange und vielseitige Erfahrung. Die Horchwerke konzentrieren sich seit Jahren auf seine Vervollkommnung. Der HORCH 8 ist heute die ausgereifte Konstruktion des Achtzylinders.

HORCH-VERKAUFSSTELLE HALLE A. S.: HABERMAN & CO., GROSSGARAGE, BERLINER STRASSE 10 11. FERNSPR.: 23212
DRESDEN: Horchfiliale, Saatz, 21 | ERFURT: Mohag, Motorenhandlager, m. b. H., Reglering 12 | LEIPZIG: Horchfiliale, Ransdter Steing 2 | MAGDEBURG: Magdeburger Automobil Otto Bähring, Sternstr 13/17
NORDEAUSEN: Ruff & Fries, Am Altemer 7 | SAALFELD A. S.: Lorber & Schwank, Maschinenfabrik G. m. b. H. | WITTENBERG: Walter Pippig, Juristenstraße

Jugend-Ferienlager der D.A.P.

Vom 2. bis 15. Juli bei Weimar

Die Erziehung unserer Jugend in all-pädagogischer Disziplin und Tüchtigkeit, das Vertrautwerden mit der preußisch-deutschen Geschichte und Aufführung über die heutige Zeit, das ist das Ziel...

Aus der Praxis des Sprachheilunterrichts

Die deutschen Sprachheilpädagogen in Halle - Weitere hochinteressante Vorträge Vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Arzt und Schulfmann

Während der halleschen Tagung der Sprachheilmädagogen für Sprachheilpädagogik in Deutschland die Vorträge am Donnerstag...

Während der halleschen Tagung der Sprachheilmädagogen, die der bescheidenen Ausdruck, wenn er von der Gefahr des „Salutierens“ mit Wissen...

Die Unfälle des Tages

Wieder ein Nachbar überfahren. Gestern gegen 8 1/2 Uhr morgens wurde ein Nachbar in der Leipziger Straße von einem Personkraftwagen angefahren...

Wit dem Auto ins Schutzwagensticht. Gegen 9 1/2 Uhr vormittags fuhr ein Personkraftwagen in der Großen Ulrichstraße beim Einbiegen in die Wolfenbüttelstraße...

Wiltiger Sonderzug nach Hamburg/Deisenhofen. Vom 25. bis 28. Juni 1929 verkehrt ein Sonderzug nach Hamburg in Verbindung mit einer Hochseebahnpferde nach Helgoland...

Thüringisch-Sächsischer Geschichts-Verein. Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag den 28. Mai um 8 Uhr abends im Saal der Melanchthonschule der Universität Jena...

Was hallesche Gaststätten bieten

Im Restaurant Sankt-Nikolaus-Bräuerei. Schöne Cordonrotter Halle, Eingänge von der Saale und Seebener Straße. Morgen, Sonntag, um 11 Uhr großes Mittagskonzert...

Waldtheater. Das sensationelle Opernspiel des Lindbergh-Parical-Lowen. Am 1. mit seinem Weltabenteuer beginnt sich der Gabe zu. Es empfiehlt sich daher, für die heutige und die Sonntagvorstellung rechtzeitig Karten im Vorverkauf zu entnehmen...

Lucrécia Borgia im G. Z. Hr. Ulrichstraße. Die G. Z. Schillertheater, Große Ulrichstraße 51, bringen am Sonntag bis einschließlich Mittwoch, den 27. Mai, den deutschen Monumentalfilm „Lucrécia Borgia“ zur Aufführung...

Die Sprachheilmädagogen verlag. Über zweierteilte und die ferngelegenen für den zweiten Tag der Tagung herangezogen. Universitätsprofessor Dr. Platon-Berlin hatte am Mittwoch davon gesprochen...

frei von dem „Wirkverhältnis von Inhalt und Ausdruck“. Um eine besser klingende Umschreibung für „Wort“ zu brauchen, daß der Subjekt mit feiner feigender Zeichnung, nicht aber nicht vielleicht doch damit aufnehmen, daß gerade die Sprachheilmädagogen, es sich für nun um den Arzt oder den Lehrer handeln, bei allem Wissen und aller Technik, die sie verlangen, doch zunächst die praktische Seite der Dinge ist, ein Oberbegriff, den auch die Begriffslosigkeit des Übergeprägten Dr. Siele bezieht...

Kurszettel für unsere Hausfrauen

Die Kleinhandelspreise auf dem halleschen Wochenmarkt vom 25. Mai

Table with multiple columns listing prices for various goods like eggs, meat, and vegetables. Includes sub-sections for 'Eier und Gemüse', 'Milch und Butter', 'Fleisch und Wurstwaren', 'Süßwaren', 'Brot', 'Sonstiges'.

4. Bericht über die Bläue eines Hausbaues für unsere Mitglieder. 6. Beschlüsse zur Finanzierung einer alljährlichen Spezialausstellung...

Wochenprogramm. Sonntag, den 27. Mai, für A. Mittwoch, den 28. Mai, für C. Montag, den 3. Juni, für B. - Donnerstag, den 6. Juni, für E. - Die Kreuzfahrtsreise. Warentombola von Angenauer. - Kartenausgabe für A bis 27. Mai...

Amerikanischer Besuch im Zoo. Einen mehrstündigen Besuch stellten unserem halleschen Zoo, der sich auch im Auslande in Fachkreisen wegen seiner eigenartig schönen Anlage eines hervorragenden Geistes erstreckt...

Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum ersichtlichen Preise von 20 Pf. für die Seite bei Bereinsnachrichten angenommen.

Kirchliche Nachrichten

Die den Sonntag Trinitatis, den 26. Mai 1929. Abkürzungen: Kermes (K), Pfingst (P), Abkürzungen: Kermes (K), Pfingst (P), Abkürzungen: Kermes (K), Pfingst (P)...

Pelz aufbewahrung

Schutz gegen Motten, Diebstahl und Feuer. Abholung kostenlos. Behandlung durch Fachleute nach neuestem elektrischen Verfahren.

G. Assmann

Das Haus der Herrenmode. Große Ulrichstraße 49.

Provinz

Arbeitswoche für Erwachsenenbildung

Die Technische Schule für Volkshochschulung und Erwachsenenbildung veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband der Provinz Sachsen im Auftrage des preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 2.-8. Juni eine Arbeitswoche für Erwachsenenbildung in der Kleinstadt und Land für die Provinz Sachsen im Volkshochschulheim „Edwardshof“ bei Salberstadt. Als Teilnehmer an dieser Arbeitswoche sind Leiter und Lehrer von Volkshochschulen, Lehrer aller Art und solche Berufstätigen gedacht, die in der Kleinstädtlichen und ländlichen Bildungsarbeit leben. Der Tagungsplan umfaßt folgende Themen: „Der Stand der Erwachsenenbildung in Deutschland“, „Vorbereitung der in der Provinz Sachsen“, „Anpassung volkshochschulischer Arbeit“, „Wichtiges und schwerpunktmäßig in der Volkshochschularbeit“, „Arbeitsgemeinschaft über Vorkursarbeit“, „Musterarbeiten“ und andere. Das Volkshochschulheim „Edwardshof“ bei Salberstadt ist dem Evangelischen Kreisverband für Deutschland für Tagungen, Seminare und ähnliche Art ins Leben gerufen. Die Lage des Heimes ermöglicht Ausflüge in den Park, zum Friedhof und dort die erste Arbeitswoche für evangelische Volks- und Vereinigungswesen und eine Besprechung der evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Landjugend abzuhalten.

Mitteldeutscher Handwerkertag

Der 9. Mitteldeutsche Handwerkertag, den der Mitteldeutsche Handwerkerverband vom 1. bis 3. Juni in Verdenburg veranstaltet, wird der letzten Jahre ausreichen. Zum ersten Mal wird auch ein Teil der mitteldeutschen Handwerkertage aufmarschieren. In der am Sonntag, 2. Juni, stattfindenden öffentlichen Kundgebung wird der Generalsekretär des Handwerksverbandes des Deutschen Handwerks, Hermann Berlin, zu den Handwerkern sprechen.

Das Pferd im Schaufenster

Ein schon gemorenes Pferd hatte sich mit den Sonderberitten in das Schaufenster einer Bäckerei in der Elisenstraße begeben, in dem Wohnpferd wurde andere gute Dinge zur Auswahl gestellt waren. Der Fahrer wurde getrieben, die Wagenführer wurden getrieben, das Pferd wurde durch Glasfenster erheblich verletzt und aller Zufuhrer bedürftig sich eine verständliche Erregung.

Ein überzeitiger Nachzügler

Das heilige Antlitz hat den Nachzügler Klingelbier aus Meinitz wegen Überzeitigkeit der Abreisezeit zu drei Monaten Gefängnis und zu 200 Mark Geldbuße verurteilt. Er hatte nachts auf dem Meinitzer Bahnhof einen betrunkenen Weibchen, der nicht aufpassen wollte zu lären, aus als er schon am Boden lag, mit seinem Stiefel bearbeitet, so daß der betrunkenen Weibchen Hilfe in Verdruss nehmen mußte. Die große Strafammer Halberstadt sah bei der heftig nicht befristeten Nachzügler nicht als Betrunkenen an und setzte daher die Strafe auf 200 Mark gegen Körperverletzung und 50 Mark Geldbuße.

pl. Schraplau. Mit Ringendem Spiel gab dieser Tage die Infanterieschule Dresden unter dem Kommando des Oberleutnants Bauer in Schraplau ein. Die Abteilung war in Halle ausgefallen und war auf dem Wege nach Oberpf. Am Nachmittag nach Wilmshaus, abends Konzert und Ball. Wie Veranstaltungen fanden unter lebhafter Teilnahme Schraplaus und Umgebung statt. Leider ereignete sich auf dem Marsch nach hier ein Unfall. Hauptmann

Auf zum 35. Provinzial-Bundesschießen!

Vom 26. bis 30. Mai in Helmstedt

Geheimlich, herrlich eingebettet in einem strahlend schönen Waldungen, hat für dieses Jahr das Bundesfähnen der Provinz Sachsen und der Preussischen Anhalt und Braunschweig übernommen. Eifrig ist man dort damit beschäftigt, den Schützenbrüdern, die aus den im Bund zusammengekommenen 80 Gilden zusammenzuführen, einige frohe und erinnerungsreiche Stunden zu bieten. Vor allem aber soll Schießsport gepflegt werden, und jedem Schützen in Gelegenheit gegeben, auf den vorhandenen 25 Schießen, die sämtlich sehr gut angelegt sind, seine Schießkunst zu beweisen und wertvolle Preise, die in überaus reicher Zahl gestiftet sind, zu erwerben.

Wer will bei solch einem Treffen fehlen, wo so viel Glück winkt und es außerdem gilt, ein benötigtes, edle deutsche Schützenkreuz zu erwerben! Da gibt es für jeden Schützen nur die eine Lösung:

Den Schatz blank gemacht, die Schlagschere geprüft und dann die Büchse geschulert, auf zum Bundesfähnen nach Helmstedt!

Die Festzeit Helmstedt sieht zum dritten Male das Provinzial-Bundesschießen in ihren Mauern und wird alles dafür einbringen, daß die Schützen und ihre Angehörigen in ihren Tagen in der Festzeit, der bei seinem Bundesfähnen fehlen darf, wird die auswärtigen Schützen mit der Wohnortverpflichtung in engste Fühlung bringen, da sich die Helmstedter Vereine, Verbindungen, Zünfte und dergleichen daran beteiligen.

Zusätzlich sollen Festwagen das Schützenweien überreichen und durch andere die Gefährte der Besten veranlaßt werden.

Vom Sonntag die Donnerstag wird geschlossen. Das Schießen beginnt am Montagtag bereits morgens 8 Uhr und dauert mit einer kurzen Mittagspause bis abends 7 Uhr. Ein Beweis dafür, wie eifrig dem edlen Schießsport gegeben wird und jedem Schützen Gelegenheit gegeben werden soll.

sein Können zu beweisen.

Er kann sich betätigen auf den verschiedenen Ringfischen, Weitzerscheiben, Glüdscheiben, Silberfischen, Jagdscheiben, Nebelscheiben, Büchsen- und Kleinfahrscheiben.

Doch wenn das Schießen erledigt ist, wenn der Sohn Ruhe hat, dann bietet die altgewohnte Kreisstadt Helmstedt und ihre gastlichen Räumlichkeiten vielfach Gelegenheit zu frohen Stunden im Kreise von Schützenbrüdern. Und wer Schützen bei der Natur genießen will, der durchwandere den 3000 Morgen großen Appelpfad, der an die Schießanlage grenzt, und in dem noch edles Wild bis zum hohen Hirsch in reicher Zahl vorhanden ist. Das Helmstedt, das bei der Festzeit in der schönsten Umgebung, mit großem herrlichen Garten, Theater usw. versehen ist das Interesse der Teilnehmer am Provinzial-Bundesschießen und gewährt den Besuchern einen schönen Aufenthalt.

Überaus zahlreich wird deshalb die Teilnahme an dem Bundesfähnen, an dem sich auch viele Schützen aus unserer Stadt beteiligen. Möge diesen in Helmstedt ein guter Erfolg beschieden sein und das Fest für alle Besucher ein Erlebnis werden.

Kleine Provinz-Nachrichten

Klosterleben. Soeben hat hier die Witwe Lehner im Alter von 91 Jahren. Sie galt als eine der ältesten Einwohner Klosterleben. Die älteste Einwohner unserer Stadt dürfte die Witwe Weinberg sein, die im Dezember 1900 Jahre alt wird.

Klosterleben. Die Stelle des Bürgermeisters ist ausgeschieden worden. Die Einreichung läuft bis zum 1. Juni. Man rechnet damit, daß sich die Zahl der Bewerbungen noch auf 200 bis 400 erhöhen wird.

Dehau. Auf der Fahrt nach Berlin mußte ein von Paris kommendes Automobilisten, Frau 21 Jahre, in Dehau auf dem Weg zum Bahnhof der Zentrale eine Halskrankheit vornehmen. Das Fahrzeug war einem Gewitter ausgesetzt, wobei ihm der Brennstoff ausging.

Ellerburg. In Döben warf sich die 19jährige Gertha Ellrich aus Menden in selbstmörderischer Absicht vor den Zug. Sie erlitt in letztere Verletzung, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Der Grund war laut in der Bestimmung zu suchen.

Ershausen. Das fünfjährige Kind des Wälders Reinhardt lag auf der Straße bei Vater, und wollte ihm entgegenlaufen. Dabei schrie es nicht auf ein langsam näherendes Auto. Das unglückliche Kind wurde überfahren und starb vor den Augen der Eltern.

z. Zeilingshain. Schwere Gewitter hielten am Donnerstagabend in Zeilingshain. Die stürmischen in Räume und Keller ein, glücklicherweise ohne zu zünden. Mehrere Radioanlagen sollen zerstört sein. Die Einweihungsfeierlichkeiten des Gedenkmals erlitten durch die schweren Gewitter einen jähen Abbruch. Man war gerade zu einer Jubiläumssfeier zum angefangen eine Stunde entfernter Kirchort gegangen. Polizei und Privatleute mußten Zäune und Eltern aus dem Wege gerufen.

Möthen. Der Verein ehemaliger 228er C. V. 40. Inf.-Div., XXV. Neb.-Storps besetzt am 1. und 2. Juni in Möthen (Landbühnen) seinen 10. Jahrestag, zu dem alle ehemaligen 228er und die Kameraden des XXV. Inf.-Storps, auch Nichtmitglieder, herzlich willkommen sind. Zu diesem Tage liegt der erste Band der reich illustrierten, von Dr. Gehring bearbeiteten Regimentsgeschichte vor, die alle Vereinsmitglieder erhalten. Ferner die Regimentsgeschichte und das Jubiläumsgedächtnis, welches durch den Herrn Hauptmann Hoff, Möthen, Weintraubenstraße 8.

Landbühnen. Auf der Strecke Halle-Berlin warf sich in der Nähe von Landbühnen ein junger Mann in selbstmörderischer Absicht vor den Zug. Er wurde etwa 75 Meter weggeschleudert und die zur Intensivstation verbracht.

z. Naumburg. Der vom Magistrat amtlich festgesetzte Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Naumburg ergibt im ordentlichen Haushaltsjahr eine Mehreinnahme von 178.880 Mark im außerordentlichen Haushalt einen Rückstand von 194.680 Mark.

Nordhausen. Der Betende Deutsche Spiritus- und Spiritusinteressen hat gegenwärtig in Nordhausen seine diesjährige Hauptversammlung ab. Im Mittelpunkt des Interesses steht ein Referat des Verbandspräsidenten Dr. Hermann Berlin, über die Verhältnisse zum Weinmonopol.

Nabesitz. Jüdischen Redaktor und Quellendruck ermöglichte ein mit zahlreichen Ausstellungen befeuert Veranlassung der Dehau-Blattausgabe. Der Betrieb erlitt eine mehrwöchige Verzögerung. Personen und nicht zu Schaden gekommen.

z. Blüsch (Giesfeld). Der älteste Dorfbewohner, der im 94. Lebensjahr stand, ist gestorben. Anton Müller war der letzte Veteran von 1866, 1870/71.

z. Worbis. Die im Germanenverband vereinigte Väterinnungen von Tschirn-Anhalt hielten ihre letzten Versammlung am. Der Vorsitz führte der Ehrenvorsitzende der Kreisvereine, Herrmann, Herrmann, z. B. z. Worbis. Der Vorsitz entbot der Tagung herrliche Willkommensgrüße. Ehrliche Verurteilungen wurden dem Obermeister Heilmig aus Worbis, Gemeindevorsteher Haupe z. Nordhausen und Syndikus Dr. Herrmann.

Mangel an Nachwuchs

Das Diakonissenhaus Ceciliastraße, das mit seinen Kinderheerwesen insbesondere das Rheinland und mit seinen Krankenpflegerinnen in der Provinz Sachsen, an dem sich auch viele Schützen aus unserer Stadt beteiligen. Möge diesen in Helmstedt ein guter Erfolg beschieden sein und das Fest für alle Besucher ein Erlebnis werden.

Jahrestagung der Gefängnis-Gesellschaft

Möherleben, 25. Mai.

Am 4. Juni hält die Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt in Möherleben ihre 45. Jahresversammlung ab. Am Vorabend ist eine Werberversammlung im Festsaal des Wirtshauses mit dem Vortrag von Oberinspektor Genz in Berlin über Gefängnisstrafe als Volkserziehung für die Straferziehung ist das Referat „Kriminalbiologie und Fürsorge“ von Professor Dr. med. Pfeiffer in Dresden vorgesehen. Am Nachmittag finden zu gleicher Zeit drei Sonderveranstaltungen statt. Vor den Juristen ist Strafsachverständigen Prüfung Obermedizinalrat Dr. Vierherten Erstattung über „Die kologischen Untersuchungen an Strafgefangenen in Bayern als Grundlage des Strafverfahrens und in ihrer Auswirkung auf die Strafrechtspflege bei Gericht und auf die zösnenwissenschaftliche Fortschritt“, vor den evangelischen Theologen, Lehrern und Juristen Dr. Johannes Reumann „Wesen über Die Individualpsychologie in der Gefängnis-Verwaltung“, vor den katholischen Theologen, Lehrern und Juristen Obertheologienprofessor Dr. Augustin Müller über das gleiche Thema. Der Vorsitzende der Gefängnisgesellschaft ist Geheimrat Professor Dr. von Dobschütz-Salle. Zur Tagung werden Vertreter der Vorstände der Gefängnisse und die Herren Gefängnisinspektoren, Lehrer und Juristen ernannt. Die Verbindungen des Strafsachverständigen in Möherleben und inbühnen Anhalten ist in Aussicht genommen.

z. Saubach. Nach allem Prand wurden hier an einem Tage der Pfingstmesse wichtige Gemeindearbeiten von den Gemeindevorständen ausgeführt. Dafür gibt es am Abend im Gemeindehaus eingehende Beratung und Freizeid.

z. Selbungen. Am Sonntag, 26. Mai, fand hier im Nebenhause lebende Apotheker Jakob Wagner, früher Leiter der Neubühnen.

Projektum des Burgberg

Gelegenheit einer von Staats- und Kommunalvertretern beidseitigen Besichtigung des Burgberg-Bahnhofs, an der auch Minister Dr. Jäger teilnahm, wurden die Pläne für die kommende Ausgestaltung des Burgberges erörtert. Der Bau der Burgbahn in Burgberg-Burgberg ist bei günstigen Wetter sehr fortgeschritten. Das fertige Werk wird aus einer Talstation, der Bergstation und einer zwischen beiden Punkten zu errichtenden Stütze für die Trasse bestehen. Wie geplant ist, soll neben der Schwabach eine Hochbahn errichtet werden, wodurch sich eine einzigartige Möglichkeit ergibt, daß Menschen und Zählstellen mit der Seilbahn in kurzer Zeit zurück nach dem Ausgangspunkt der Hochbahn befördert werden können. Ferner ist das Projekt eines großen Aufschubsystems auf dem Burgberg-Bahnhof in Erwägung gezogen. Für den Burgberg ergeben sich bei der Durchführung dieser Pläne Möglichkeiten, die dem Fortschritt einer reichhaltigen Auftrieb berechnen werden.

Projekte um des Burgberg

Gelegenheit einer von Staats- und Kommunalvertretern beidseitigen Besichtigung des Burgberg-Bahnhofs, an der auch Minister Dr. Jäger teilnahm, wurden die Pläne für die kommende Ausgestaltung des Burgberges erörtert. Der Bau der Burgbahn in Burgberg-Burgberg ist bei günstigen Wetter sehr fortgeschritten. Das fertige Werk wird aus einer Talstation, der Bergstation und einer zwischen beiden Punkten zu errichtenden Stütze für die Trasse bestehen. Wie geplant ist, soll neben der Schwabach eine Hochbahn errichtet werden, wodurch sich eine einzigartige Möglichkeit ergibt, daß Menschen und Zählstellen mit der Seilbahn in kurzer Zeit zurück nach dem Ausgangspunkt der Hochbahn befördert werden können. Ferner ist das Projekt eines großen Aufschubsystems auf dem Burgberg-Bahnhof in Erwägung gezogen. Für den Burgberg ergeben sich bei der Durchführung dieser Pläne Möglichkeiten, die dem Fortschritt einer reichhaltigen Auftrieb berechnen werden.

Länder- und Städiewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck: Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS.

Hebet mit mir die Hand zum KURMARK-GRUSS!

Unter diesem Erkennungs-Zeichen habet Ihr mich für würdig gehalten, Euer Führer zu sein. Unter diesem Erkennungs-Zeichen seid Ihr unlöslich verbunden in Vertrauen und Freue zu der Cigarette

KURMARK
SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG

Alle Repräsentanten des Handels, Gasthanks, und alle, den Rauch- und Schreibzettel, dürfen Sie KURMARK-GRUSS, (ohne weitere Erlaubnis)

Handel

Internationale Legitimationswoche

Waumwolle: Die täglichen Schwankungen des Baumwollpreises hängen jetzt und auch noch in der nächsten Zeit fast vollkommen von den Weltmarktspreisen ab. Denn die technische Situation des Marktes ist so gut wie bereinigt, doch von hier aus zunächst keinerlei Ersparnisse zu erwarten. In der letzten Zeit sind in Zeiten des amerikanischen Baumwollanbaues (sowohl Regenfälle niedrigeren, so daß für einzelne Distrikte von Ueberflutungsgefahr, für andere von Unfruchtbarkeitsgefahr) gesprochen wird. Auch geht sich in einzelnen Zellen der südlichen Distrikte große Regenfälle zu erwarten. Das alles reicht aber vorläufig noch nicht aus, um die Weltmarktsituation etwas abzuwehren, keineswegs jedoch entgegenzusetzen gegenwärtige Marktschwankungen. — Die nächste lange Zeit einer beratig harten Nachfrage unterlegen, daß der Handel nun doch wieder festere geworden ist; die höheren Qualitäten werden bereits knapper.

Waumwollgarne und -gewebe: Unter dem Namen "Kreuzer G." geht in der allgemeinen Spinnereisession Antarktis ein Zusammenfluß seiner Vollendung entgegen, der 31 Firmen mit insgesamt 21 Millionen Spinneln umfassen soll. Der neue Konzern ist keineswegs ein solches Ereignis, das mit wie früher einigmaligen amerikanischen Session gebildete Garterstrick, die "Antarktis Cotton Corporation", daher sollen die einzelnen Firmen auch in viel höherem Grade ihre individuelle Selbständigkeit behalten. Das Gründungsprojekt lautet in einem Zeitraume auf, wo die Weltmarkt-Situation gegenüber Baumwolle gerade einen durch gemeinsame Länge Produktionsstadien erzielt. Es geht hinter sich haben, und ist hauptsächlich dazu bestimmt, die bösen Preisunterdrückungen der letzten Jahre in Zukunft unmöglich zu machen. Die Weltmarkt-Situation wird sich wiederum am 23. Mai die Entscheidung fallen soll — so wäre dies neben der "Antarktis Cotton Corporation" und "Cable's Association" und der genannten "Antarktis Cotton Corporation" der dritte große Spinnereisession in Antarktis, und man muß erwarten, daß Antarktis, nach Ueberwindung seiner in Zeiten einer so veränderten Konjunktur nicht mehr durchführbaren extrem individualistischen Wirtschaftsführung mit verstärkter Aktivität auf dem Weltmarkt auftreten wird. Die in Antarktis angebotene Gesamtproduktion ist dazu geeignet, was hinsichtlich der Urtage durch Spinnereisession in Deutschland ist in der Baumwollbranche lediglich kein Groß- und Kleinhandel zugutekommend, die Substanten jedoch Hagen wieder über Gegenstände und insbesondere Auftragssetzung, so daß es in Württemberg schon zu gegenseitigen Preisunterdrückungen der Webereien gekommen ist.

Wolle und Wollfabrikate: In den letzten Monaten von Juli 1928 bis Ende April 1929 sind nahezu zehn Prozent mehr Wolle in die australischen Lagerhäuser eingeliefert worden als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der schwache Anstieg des Weltmarktes hat also keine offensichtliche Begründung, zumal die Nachfrage nach australischer Wolle nicht ganz Schritt halten konnte. Der beste Käufer von Schapwolle in Deutschland. — Die Streifenfabrik in der westlichen Wollindustrie scheint nicht so schlimm zu sein, wie es kurz vor Pfingsten von London behauptet wurde. Die Fabrikationsleistung des schwachen Wollstoffes, hatte letzten als ein beispielhaft bezeichnete Abnahme der Arbeitslosenstellen zu verzeichnen, was mit der emporgelassenen Nachfrage übereinstimmt. — Die Wollstoffe sind weiterhin in Umlauf in großem Umfang aus wollebene Konfektionswerke und Läden.

Seide und Kunstseide: Die Internationale Seidentagung in Barcelona war von dem Weltfrieden befreit, der besonderen Qualität der Seide auf verschiedene Weise inneren Fähigkeiten Ausdruck zu geben. So wurde die Einführung eines Qualitätsstempels auf Seidenwebereien beschlossen, ferner wurde die Schaffung eines einheitlichen Weltmarktes für Kunstseide befürwortet, in dem jeder Anstieg an Seide vermieden sein sollte. Deutschland nahm in der letzten Sitzung eine Ausnahmebestimmung ein, weil bekanntlich die

Die Unkrautbekämpfung im Frühjahr

Welche Mittel stehen dem Landwirt zur Verfügung?

Die Entzweiung unserer Kulturpflanzen wird durch die verschiedensten Unkräuter herbeigeführt, und die hierdurch eintretenden Entzweiungen belaufen sich nach aufgestellten Berechnungen auf viele Millionen. Darum gilt die Unkrautfreiheit des Landes vielfach als ein Schlüssel für die Fruchtbarkeit des Landes, und jedes fruchtbare Landwirt der Unkrautbekämpfung ist eine besondere Sorgfalt und sein besonderes Interesse.

Unter der großen Zahl der schädlichen Unkräuter verdienen alle Samenunkräuter besondere Beachtung, nämlich Gederich und Ackerfenchel. Infolge ihrer großen Verbreitung und ihrer starken Samenbildung rücken sie in der Sommergetreide, selbsternormen Schäden an. In einem Jahre mit normalem Witterungsverlauf im Spätherbst und Frühjahr vermag der Landwirt durch eine zeitig einsetzende

Grundentzweiung Bodenbearbeitung
das Auftreten der Unkräuter schon sehr einzuschränken, indem er nach Möglichkeiten des frostfreien, abgetrockneten Acker durch öfters öfters gegen vor der Bestellung die Keimenden und eben auskeimenden, in diesem Stadium sehr empfindlichen Unkräuter vernichtet. In diesem Frühjahr war infolge des langanhaltenden Frostes diese Möglichkeit nicht gegeben, da wegen der fortgeschrittenen Zeit sofort nach Beginn der Bodenbearbeitung die Bestellung vorgenommen werden mußte. Darum wird der Landwirt sich rechtzeitig Gedanken über die bei den Sommergetreide, nämlich Gederich und Ackerfenchel, noch wirksam und billig bekämpfenden kann.

Eine gute Wirkung kann durch rechtzeitigem gegen diese Unkräuter werden. Hierbei ist bei der Sommergetreide eine gewisse Vorsicht anzuwenden, da die jungen Pflanzen eben aus der Erde herauszutreten; hier muß diese Arbeit schon vor dem Anpflanzen getan sein. Der Ackerfenchel im Gegensatz hierzu das gegen in diesem Stadium und gegen Gederich noch wirksam und billig bekämpfenden Gederich noch wirksam und billig bekämpfenden kann. Der Wert eines Unkrautbekämpfungsmittels ist abhängig:

1. von seinem Preise,
2. von seiner Wirksamkeit,
3. von der Einwirkungszeit seiner Wirkung und
4. von seinen Nebenwirkungen.

In der heutigen Zeit der Geldknappheit verdient vor allem ersterer Umstand besondere Beachtung. Es werden diejenigen Bekämpfungsmittel bei Vorzuziehen und gegen Gederich können jedoch, wenn die mit der Hand oder mit dem vorhandenen Düngemittel zur Anwendung gebracht werden können. Gedenkt ist der Ankaufspreis des Bekämpfungsmittels sehr wesentlich. Je billiger die Bekämpfungsmittel sind, umso wirtschaftlicher ist die Anwendung der verschiedenen Wirkstoffe. Unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes verdient der Gederich-Saintin besondere Beachtung. Zur wirksamen Gederich-Saintinbekämpfung sind je Morgen etwa 4 Zentner

Gederich-Saintin erforderlich. Da der Gederich-Saintin je Zentner nur 25 Pfennig im Rohgewicht kostet, so ist die Unkrautbekämpfung sich also nur auf 1 Mark je Morgen stellt, ist der Gederich-Saintin als Unkrautbekämpfungsmittel in seiner Wirksamkeit unerschrocken. Das im Rohgewicht enthaltene Salz (ca. 15 Prozent) kommt hinzu, so stellt die Unkrautbekämpfung sich auf 1,15 Mark je Morgen. Infolge der Unkrautbekämpfung zu sehen ist. Dieser Umstand dürfte vor allen Dingen bei der heutigen Geldknappheit die deutsche Rechtsprechung die Verwendung des Wortes "Seide" für kunstseidene Erzeugnisse gebietet, während in allen anderen Ländern die "Seide" Namen für "Kunstseide" zur Einführung kommen werden oder schon gekommen sind. Die große "S. I. Association of America" trat der Internationalen Seidenvereinbarung bei. — Der

schädlichen Lage gerade für die Anwendung des Gederich-Saintin sprechen.

Einwandfreie Verfahren, die in großen Umfange im vergangenen Jahre im hiesigen Bezirk zur Durchführung gelangten, haben ergeben, daß seine Wirkung bei richtiger Anwendung ausgezeichnet ist. Es ist durchaus möglich, mit ihm Gederich und Ackerfenchel restlos zu vernichten, wenn der Gederich-Saintin frühmorgens auf das tau- oder regennasse Getreide in einer Stärke von etwa vier Zentner je Morgen an einem Tage gestreut wird, der recht warm und sonnig zu werden verdrifft. In diesem Zusammenhang muß noch kurz auf die Nebenwirkung des Gederich-Saintin hingewiesen werden. Er enthält, wie schon erwähnt, den Stickstoff-Nährstoff, der die Lagergetreide durch Festigung des Salzmangels verringert und das

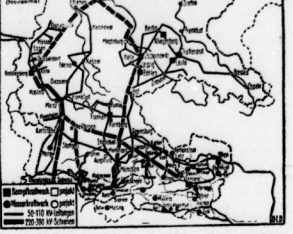
Wirkung vor Krankheitsfall
schützt. Es braucht in dieser Hinsicht nur auf die vermehrte Überlebensfähigkeit hingewiesen werden, die das hiesige Getreide im Vergleich mit dem Gederich-Saintin zeigt. Wenn mitunter vermerkt wird, daß die hiesige Wirkung des Gederich-Saintin auch dem Unkraut zugute käme, so ist das vollständig grundlos, da das Unkraut nach seiner Vernichtung natürlich kein Stickstoff mehr aufnehmen kann. Auf größeren Schaden befürchtet man vielfach durch die Gederich-Saintin-Anwendung eine Verfruchtung. Aber auch diese Befürchtung besteht nach den Beobachtungen von Gehrmann, Remy, Bonn, nicht, wenn der Stickstoff des Bodens in Ordnung ist. Unter Berücksichtigung unserer privat- und betriebswirtschaftlichen Verhältnisse wird es jedem klar sein, daß der Gederich-Saintin ein billiges und wirksames Unkrautbekämpfungsmittel darstellt. Seine Wirkung kann jedoch nur voll zur Geltung kommen, falls er rechtzeitig und ohne Nacharbeiten angewendet wird, wenn der Gederich das dritte Jahr, fünfte Wurzeln bildet. Jeder Landwirt, der mit einer Verunreinigung seiner Felder durch Gederich und Ackerfenchel zu rechnen hat, wird darum gut tun, für eine frühe Befruchtung und trockene Aufreihung dieses mit warmen und billigen Unkrautbekämpfungsmittels Sorge zu tragen.

Ueber Lebensversicherungsbank a. G. Witten.
Die Gesellschaft berichtet erst nach der Hauptversammlung ihren Bericht für 1928. Im Jahre 1928 konnte die Bank den Wiederaufbau erfolgreich fortsetzen und sich innerlich weiter festigen. Der Jahresüberschlag beträgt 3.224.000 Reichsmark, der nach Abzug der Ueberführungslagen der Versicherungseiner ausgeführt wird, die sich dadurch auf 15.688.711 RM. erhöhen. Der Jahresüberschlag für die Auszahlungen im Jahre 1928 beträgt, wird sich für Auszahlungen im Jahre 1929 auf 15.700.000 RM. erhöhen; das bedeutet, daß sich die Aufwertsung, der für die im Jahre 1929 zur Auszahlung kommenden Leistungen 16% Proz. beträgt, für Auszahlungen im Jahre 1929 auf 17% Proz. erhöht. Dazu tritt noch der Zinsüberschlag von jährlich 4 Proz., der für die zu gewöhnliche Aufwertsungsentw. von 14. Febr. 1924 ab, für Leistungen aus dem neuen Vertragsversicherungen von Fälligkeitstage ab zu addieren ist. Damit beläuft sich die Aufwertsung zum Beispiel für den 14. Februar 1930 auf 21,83 Prozent.

Gründe arbeitsmäßiger Wogenstellung bei der Reichsbahn.
Die Reichsbahn hat im Laufe des Monats 5. bis 11. Mai d. J. erreicht die arbeitsmäßige Wogenstellung bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (an 5 Arbeitstagen) 104.044 Wagen gegenüber 158.683 Wagen in der Vorwoche (57 Arbeitstage). Gegenüber der Vergleichswoche des Vorjahres ergibt sich ein Mehr von 16.018 Wagen. Die Gesamtanstellung betrug in der Vergleichswoche 203.219 Wagen. Bei 823.208 bestellten Wagen belief sich somit die Befehlssätze auf 0,4 Prozent.

Stunfisenhandel Deutschland-Italien geht immer mehr zurück: Deutschland führte im ersten Quartal 1929 nur noch 807.900 Stilo robe Stunfisen aus Italien ein, gegen 229.200 Stilo im Vorjahr. Die Ausfuhr deutscher Stunfisen nach Italien ist sogar für 1928 auf die Hälfte der Menge von 1927 gesunken.

Das Hochspannungsnetz Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs



Die Paris unter beidseitigen Wasserzweckwirtschaft lagert im Süden. Durch die Anhebung Deutschlands würde sie mit den österreichischen Alpenländern eine erhebliche Verdrößerung erfahren.

Tagung der reisenden Kaufleute

Städtisch hielten die nahezu 30.000 in Verdauende reisende Kaufleute Deutschlands (Süd- und Ostdeutschland) auf dem Tagungsort in Leipzig, die sich in der Versammlung der Gewerkschaften, Handelsvertreter und sonstigen Firmeninhaber von Handel und Industrie, die selbst reisen oder reisen lassen, in Raffel über diesjährige Generalversammlung ab. Von besonderer Bedeutung dürfte eine Entscheidung sein, in der die Versammlung der Gewerkschaften, Handelsvertreter und sonstigen Firmeninhaber von Handel und Industrie, die selbst reisen oder reisen lassen, in Raffel über diesjährige Generalversammlung ab. Von besonderer Bedeutung dürfte eine Entscheidung sein, in der die Versammlung der Gewerkschaften, Handelsvertreter und sonstigen Firmeninhaber von Handel und Industrie, die selbst reisen oder reisen lassen, in Raffel über diesjährige Generalversammlung ab.

Millionen-Anstosung in Leipzig. Die Leipziger Zeitungsdruckerei in Leipzig, die sich in der Versammlung der Gewerkschaften, Handelsvertreter und sonstigen Firmeninhaber von Handel und Industrie, die selbst reisen oder reisen lassen, in Raffel über diesjährige Generalversammlung ab.

Deutscher-Italienische Gesellschaft. Aus dem Bericht für das Geschäftsjahr 1928 ergibt sich ein Mehrertrag von 307.167,78 RM. Die Gesellschaft ist dadurch in die Lage versetzt, erstmalig nach dem Verlust des gesamten Verlustes infolge des Weltkrieges bei genügenden Mitteln eine Dividende von 5 Proz. in Vorschlag zu bringen. (Hauptversammlung 14. Juni).

Der Außenhandel Oesterreichs im April. Laut Mitteilung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr belief sich der Wert der Waren ein- und ausgeführt im Monat April dieses Jahres auf 270 Mill. S., der Wert der Ausfuhr auf 128,8 Mill. S., so daß die Handelsbilanz mit einem Einfuhrüberschuß von 88,2 Mill. S. abschließt. Im Vergleich zum Monat März ist die Einfuhr um 22,3 Mill. S. die Ausfuhr um 17,5 Mill. S. und das Postium um 4,8 Mill. S. gestiegen.

Neue amerikanische Petroleumkonferenz. Präsident Hoover hat die Gouverneure der abdrückenden Staaten zu einer Bundesvertreterkonferenz über den Entwurf eines nationalen Programms eingeladen, das die Kontrolle der Produktions- und Ausfuhr von Petroleum in der Weltindustrie vorzieht.

Möbel-Sonder-Angebot! zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Netto-Kasse-Preisen

		
Spelzimmer hoch gebeizt Netto 200 an, Kasten, Schrank, Feder- matte etc. (Küchen-Kasten von RM 200 an)	Schlafzimmer hell und dunkel hoch gebeizt Netto 200 an, Kasten, Schrank, Feder- matte etc. (Küchen-Kasten von RM 200 an)	Küchen-Einrichtung kompakt Netto 200 an, Kasten, Schrank, Feder- matte etc. (Küchen-Kasten von RM 200 an)
885	785	275

Teilzahlung wird gegen besondere Vereinbarung gern gestattet. Mitterzehlente Teppiche, Lampen etc. sind im Preise nicht mit eingerechnet.

Möbelhaus Max Große, Halle a. S., Königstr. 28 und Leipzig.

Auto-, Bahn-, Übersee-Umzüge Wohnungstausch!

Möbellagerung! Speicher mit Einzel-Kabinen

ZILLMANN & LORENZ

RITTER Flügel - Pianos Schallplatten - Sprechapparate

Handel Diplome Adressen für alle Zwecke

Bedingung über Ausführung der Erd-, Beton- und Maurerarbeiten

Miniger Sonderzug nach Hamburg/Seelgoland

Bekanntmachung. Die Verteilung der Pläne mit den Plannummern 19001 bis 22859

Global Motten. Durch D.R.P. geschützt

C. S. Hölzke, Halle (Saale). Halberstädter Str. 14. Fernruf 5184

Möbel Billig und gut! Horronzimmer Speisezimmer Schlafzimmer

Bedingung über Lieferung von Thür. Traverfen-Verteilung für den Banteingang im städt. Verwaltungsgebäude

Westfalia Separatoren u. Melker. 29.- einschließlich samtl. Zuteilen, moderner Anzug o. Mantel nach mass

Kircheneinhang. Am Sonntag, den 1. Juni 1930

JUNKERS Gas-Badeöfen. Dargestellt durch Fachzeitschrift

Arthur Sietmund Berlin S42. Prinzstr. 9 (Fabrikgebäude)

Bedingung über Lieferung von Thür. Traverfen-Verteilung für den Banteingang im städt. Verwaltungsgebäude

Haardt. Eleg. Herrenmode. Kalle-Passeo. Preisermäßigung 50%

Willenbauwand. Geklebt, 1500 oder 700 und 800 cm hoch

Julius Kegel. Steinweg 20. Fachgeschäft für Musikapparate Schallplatten

Miet-Auto. 4- und 7-Sitzer. Mülner, Fernruf 29337

Mittergutsparnung. Provinz Sachsen. 40.000 Mark in 10 Jahren

RAMESOHL & SCHMIDT A-G. Halle (Saale). Graefestraße 18

Dächer aus Original Stegen-Plattenschieben. ORIGINAL SIEGNER

Zentralheizungen. jeder Art führt aus Ernst Vieweg. Geiststr. 48 Halle (Saale) Gegr. 1893

Engl. Bayliss-Thomas-Motorrad. Halberstadt

Inventar-Auktion. Donnerstag, den 30. Mai, vormittags 10 Uhr

Deutsche schwarzköpfige Stammherde. Jährlingsböcke

100 Kutschwagen. 30 Kutschwagen, Sattel usw. Zunder, Liselestraße 32

Lederjacken. braun, gute Qualität, von 42 RM. an. I. Zimmermann & Co., Halle, Große Ulrichstraße 32

Rolläden. Jalousien. Schaufensterrollen liefern u. reparieren Franz Rudolph & Co.

Küchen. Kocher-Apparate. Liders & Oberg Leipzig, Straße 30

Sperrplatten. Eichentischplatten. W. Otto, Mansfelder Straße 11

Kohlen, Koks, Briketts für Industrie und Hausbrand. G. Pauly Thüringer Strasse 16

Jhre Schuhe drücken! Wir weiten und strecken bis 9 Nummern Auf- und Umfärben

Küchen. Kocher-Apparate. Liders & Oberg Leipzig, Straße 30

Anerkante Weiden. Die Weiden-Unternehmung Köhler & Schmidt

Auf Teilzahlung. Eisschränke in Monatsraten zu günstigen Bedingungen

Möbel. kaufen Sie bei Hermann Brunö Paris

Nach kurzer Krankheit entschlief heute morgen 1/5 Uhr sanft mein lieber Mann, guter Vater, Schwieger-, Großvater und Onkel, der

Sattlermeister

Gustav Meißner

im Alter von 80 Jahren.

In tiefer Trauer

Auguste Meißner und Kinder.

Brachstedt, den 25. Mai 1929.

Beerdigung findet am 28. Mai, nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt Karten.

Beim Heimzuge meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sind uns von allen Seiten so viel Liebe und aufrichtige Teilnahme entgegengebracht worden, daß es uns nur möglich ist, auf diesem Wege unseren tiefempfindenden Dank auszusprechen.

Halle (S.), 25. Mai 1929.

Frau Ida Stage und Kinder.

Todesfälle

Friedrich Seifert, 30 Jahre, Schiffbauingenieur. Einäschung Montag 31 Uhr in der Heinen Kapelle des Gertraudenfriedhofs. — **Otto Ströbels**, 26 Jahre, Halle, Blümenhändler. Beerdigung Montag 31 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofs aus. — **Baroline Wegner**, 50 Jahre. Beerdigung Montag 3 Uhr auf dem Gertraudenfriedhof.



Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“

Inhaber: Hermann Gerliche Fleischstr. 911, Fernruf 22527
Bestattungen — Überführungen
Eigener Automobil-Überführungswagen
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnisvereins
Vereins Deutscher Herold

Schönheitspflege

nach neuesten wissenschaftl. Methoden
System Kästgen
Massagen aller Art
Magdalene Olszewski
Albert-Deubner-Str. 2, gegenüber Ziv.-Gericht.
Fernruf 24487

Spezial-Handarbeiten

Reinigungsarbeiten
Seltene Frische, Salze (Saale),
Dreupreising 9/10 (Salze-Pastage).

Rakete

Reimers Lachbühne
Kl. Klausstr. 7. T. 31449
Täglich 20 Uhr

Das größte Lachen und Vergnügen nur bei Emil Reimers.

Heute Sonnabend mit
Nachtvorstellung bis 4 Uhr.

Zoologischer Garten

Sonntag, den 26. Mai, 4 Uhr
Nachmittags-Konzert
des Sinfonieorchesters, Leitung: Benno Plitz.

8 Uhr

Abend-Konzert

des Hall. Sinfonieorchesters,
Leitung: Benno Plitz.

Flughafen Halle-Leipzig (im Schkeuditz)

Regelmäßig jeden Sonntag und Mittwoch
nachmittags 3-7 Uhr Musik u. Tanz im Freien

Ab Halle 11h. 13.40, 14.45 T. 15.42 Uhr.
Ab Schkeuditz zurück 17.42, 19.23E, 20.18 Uhr.

Großer Parkplatz — Eigene Tankstelle

Erstkl. Speisen u. Getränke zu mäßigen Preisen.

Bewirtschaftung Pottel & Broskowski G. m. b. H., Halle
Feinkost — Stadtküche — Wein-Großkellerei — Gaststätten.



Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Diese Woche wieder ein ganz unerhörter Erfolg!

Nur noch heute und morgen!
Der Film, der Tausende
in seinen Bann zieht!

Nachtgestalten

Ein Abenteuer aus der Themis-Stadt, wo es am dunkelsten ist, in 10 Akten.

In den Hauptrollen:
Jack Trevor - Mabel Poulton
Merjit Mansted - Teddy Bill
Nien Sün-Ling
Hans Mierandieri
Curt Gerron - Julius v. Szöngrei

Ab Montag bis Mittwoch:
Auf tausendfach Wunsch nochmals
Fach!

„Fräulein Else“

mit

Elisabeth Bergner.

Hierzu:
Der ausgezeichnete bunte
Filmtell.

Auf der Bühne:
Carl Edler
Der bedeutendste Künstler seines
Faches!

Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Nur noch heute und morgen!

Carlo Aldini

der beste und liebenswürdigste
Sensationsdarsteller des Kontinents
in seinem neuesten Großfilm:

Abenteurer G. m. b. H.

Ein Sensationswerk, das die Nerven
politiert, das Blut erstarren
läßt und das Atem raubt — stark
und groß und überlegen in seiner
Realistik und Spannung.

Hierzu der ganz hervor-
ragende bunte Teil
und die neuesten

≡ Tonfilme! ≡

≡ Ab Montag bis Mittwoch! ≡

Das monumentale Film-
werk deutscher Provenienz:

Lucrezia Borgia

Frei nach der Historie und dem
gleichnamigen Roman von
Henry Schöck in 10 Akten.
Eine labellatete Besetzung
verkörpert die Personen dieses
gewaltigen Schauspiel:

Wilhelm Dieterle
Albert Bassermann
Liane Haid - Conrad Veidt
Alfons Freyland - Adele Sandrock
Wilhelm Diegelmann
Lyde Salmons.

Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

FLIEDERFEST

Reisstraße
Endstation
Linie 3 u. 7
Bannstraße Halberstadt
Schießhaus Fuchs



Fuchshaushaus

am Goldenberg, Ballplatz, Post-Saale,
Saal, Berlicher Garten, Jagdweg.
Täglich Musik. Vorzügliche Küche.

Öffentliche Verkehrsliste!
Jeder Besucher erhält als Geschenk einen Fliederstrauß

Bergschenke

Perle des Saalealtales.
Morgen Sonntag nachmittag
und abends

Künstler-Konzert

Eintritt frei. H. Rickes.

Bad Wittekind

Sonntag, den 26. Mai, 7 und 9 Uhr:
Konzerte
des Hall. Sinfonieorchesters,
Leitung: Benno Plitz.

Abend-Konzert

des Sinfonieorchesters,
Leitung: Obermusikl. Karl Steuer.
Frühkonzert - Dauerkarten gelten
jeder auch Sonntags früh.
Abends Tanz im Saal.

Früh-Konzerte

(Beethoven).
Dienstag, den 28. Mai, Freitag, den 29.
und Freitag, den 31. Mai, 4 Uhr:
Nachmittags-Konzerte
Mittwoch, den 29. und Freitag, den 31. Mai, 8 Uhr:
Abend-Konzerte
des Hall. Sinfonieorchesters,
Leitung: Benno Plitz.

Walhalla

Dir. O. Kleinmann. Tel. 28585.
Beginn 20 Uhr.

Heute und morgen??
Natürlich nur zu dem
göttlichen

Noni

der mit seinem
Golden Serenaders
und dem übrigen Weltstadt-
programm
täglich ein unverkennbares Haus
für sich begeistert!!
Nur noch wenige Tage!!
Nicht müssen Sie gehen haben.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.

Derum in die Ferne schweiften
Und bei Götter Fest zu sein:
das ist bei

Hoffäger

mit seinem herrlichen Garten.
Täglich von nachmittags an
besonders Unterhaltungs-Konzert
übertragung durch meine neue
Wahl- und Radio-Übertragung
in bester Vollendung.

Berl. Kurm. Str. 101. 101
direkt am Meer, dem neuen Nordbad
am nächsten gelegen. Erlesene Küche,
vorteilhafte Pension, Badung, Prospekt.
Es. K. Struck.

Stadttheater

Heute,
Sonnabend,
25-26 Uhr

Die Kreuzel- schreiber

Bauernkomödie
von
L. Anzengruber

Sonntag,
16-18 Uhr

Das Dreimäderlhaus

Singspiel nach
Fr. Schubert.

19^h-22^h, Uhr
Die Herzogin
von Chicago
Operette von
E. Kalman.

Thalia-Theater

Sonntag,
20-22^h, Uhr

Das Geld auf der Straße

Lustspiel
von R. Bernauer
und
R. Oesterricher

Haus Dietrich

Küche von Ruf,
zu äußerst
kalte. Preisen.

Kasino

Allabendlich
Polyfar!

Jeden
Donnerstag,
Sonnabend und
Sonntag:
4 Uhr-Tanz-
und abends
Gesellschafts-
Tanz.

Parkrestaurant Sealstrand- Brauerei

Inh. P. Winkler.
Erholungsgaststätte
Halle, Eingänge
des Saale u.
Seebäder Straße.

Morgen
Sonntag 11 Uhr

Strobes Mittags- Koncert

Leitung:
Musikdirektor
Reinhold
12-2 Uhr

Dinners 1/2-3/4 Uhr

Koncerte Bergkapelle Mittelsaale

Leitung:
Musikdirektor
H. Teichmann.
7 Uhr

Ball.

Reinhold- Terrassen

Linie 4 und 5.

Koncerte.

Dienstag,
den 28. Mai
nachmittags
12-13 Uhr.
Frühkonzert.

Solide, strebame und tüchtige Herren finden im Glück durch diese Einheits- Bundes- schrift 12 Seiten. „Der Bund“

Zentrale Kiel
Seemanns-
Leitung: C. J.
Westphal, 30.
100 Pf. für Rück-
porto erbeten.

Rodelbahn Bienitz

an der Leipzig - Merseburger
Staatsstraße
herrlich gelegen.



Schönste Ausfahrt

für Auto, Motor- und Fahrräder.
Täglich
der feine 3-Uhr-TEE.

Eigene Konditorei.



HAUPTBAHNHOF'S WIRTSCHAFT HALLE

BESTE KOCHEN
BESTE WEINE
BESTE BIERE

Gasthof Röpzig

Herrlichster Ausflugsort.
Vom 1. Mai regelmäßig Dampferfahrten.
Saal noch einige Sonnabende frei.
Carl Kindermann.

Zum Bepflanzen von Balkons u. Fensterkästen

Geranien, Fingerringen, Betonen,
Nollen und Schlingpflanzen
in den schönsten Farben. Blumenere-
Bepflanzung wird fachgemäß ausgeführt.
Ferner alle Sorten
Gehölze, Blumen- u. Tomatensamen
empfehlend billigst.

A. Heise, Weinberg 1

Fernruf 21048 — Haltestelle der Linie 4

MODERNES THEATER

Letzte Woche
des Labels
Mai-Fast-
Spielplanen

Sonnabend
bis 4 Uhr geöffnet:
Sonntag 4-Uhr-Tea
Eintritt frei!

Koch's Künstlerspiele

Heute
bis 4 Uhr!
Das hervorragende
Programm

Sonntag nach-
mittags
Mittwoch,
den 28. Mai
Großes
Spargel-
essen

Bestellung, erbeten
Telephon 21068.

Rosenträger

(1929 erste Nummer)
H. Schöneberg
St. Silvestri 24.

Rennterrassen

In jeder Gegend
werden gut
bestritten
angelegt ab
angenehm
H. Schöneberg
St. Silvestri 24.

Massage

Prag
(generale) Gieß
Schönberg, G.
u. Zeimlinger
und außer d. G.
Wife, Wiffr.
Hilfstr. 26 I. (S.
Schöneberg).

Schauer- tücher

empfehlend billigst
H. Schöneberg
St. Silvestri 24.

Bar 37M

Landesverband
des Saale-Ober-
Lands, Gieß
u. Zeimlinger
modell bei 60 M
sonst. Herrliche Parklandschaft
an der Talstation, 10 M abh.
Silberhütte 49

Laden- u. Innenausbau

Brandenburg Str. 2
Fernruf 22234.

der
lich
nerin,
ldhof-
ihres
fein-
t, das
wolle
droht
läßt
aus-
h der
feiert
find
der
tigen
unten
rr.

Halleher Kurier

Nummer 21

25. 5. 29

BEILAGE DER »HALLESCHEN ZEITUNG«

t des
erlin
festes
- In
inter-
legs-
könig
t un-
ung
t ein
deut-
Ver-
schen
orff-
deut-
Sucht
wir
daß
sthen
wird
sein-
Be-
..

alg-
sche
am-
age,
gel,
stet,
nur
29.

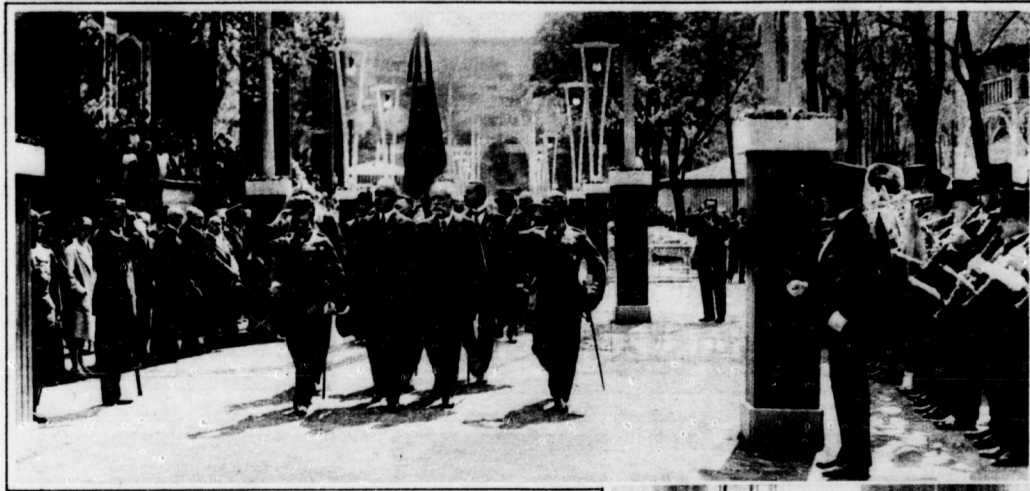
nen
hm
mit
mp
un-
ben
ge-
jo
uf-
es
die
des
er-
eit
u-
n.
er
jt,
ste
u-
nd
ia



Im Dom zu Riga

Vor 10 Jahren wurde Riga durch die mit deutschen Freikorps vereinigte baltische Landeswehr von der Bolschewistenherrschaft befreit. Dabei fiel als Kommandeur des Stoßtrupps der Leutnant Hans von Manteuffel, ein gebürtiger Walte, dessen Leiche in der Dombirge aufgebahrt wurde. — Offiziersehrenwache am Sarge Manteuffels





Z i n s:
Generalappell der Franzer
 Die ehemaligen Angehörigen des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 veranstalteten kürzlich in Berlin einen großen Wiedersehensfest, zu dem die Franzer aus allen Ecken des Reiches erschienen waren. — Vorbemerkung: dem früheren Oberst des Regiments, Generalleutnant Eggenberg, wurden die vier Kriegskommandeure von links nach rechts: Die Generäle v. Roeder, Gen. v. Linder, v. Kroffitz und Oberstleutnant Otto Scherff.
U n t e n:
Tausendjahrfeier Bulgariens
 Die bulgarische Kolonie in Berlin beging gemeinsam mit der deutsch-bulgarischen Gesellschaft die Feier des tausendjährigen Bestehens des Bulgarenreiches. General v. Seidl, der Vorsitzende der deutsch-bulgarischen Gesellschaft, wies auf die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder zueinander hin. Der bulgarische Gesandte in Berlin, Prof. Popoff (am Nebentisch), dankte in seiner Festrede.
Presse-Photo

Der Mann mit dem Tausender

Von F. Schrönghamer-Heimdal, Passau-Heidenhof

Ein gewandter Schreibersmann könnte diese Geschichte ruhig ausspinnen und wortreich in die Breite ziehen, damit die Schadenfreude recht auf ihre Rechnung käme. Aber die Wahrheit wirkt einprägsamer durch Kürze und Würze, so ihr selber innewohnt.

Also: Beim Schöpfenwirt sitzt ein Fremder am Handwerksburschentisch, trinkt ein Mäßlein oder zwei zu einer Schnitte Lebertäs und einem Roggenwecklein. Und wie's zum Zahlen kommt, schwenkt er mit spitzen Fingern einen funkelnelneuen Tausender aus seiner prallgefüllten



Zwei 600jährige Städte

In diesem Jahre sehen die Städte Diez an der Lahn und Günzburg an der Donau auf ihr 600jähriges Bestehen zurück

O b e n: Auf der Günzbrücke in Günzburg in Schwaben
 Links oben der untere Stadtturm, rechts das Schloß *Phot. Kester*

Rechts: Alte Fachwerkhäuser in Diez,
 dahinter das Schloß *Phot. Kutschuk*



Brieftasche: „Herr Schöpfenwirt, gebt mir, bitte, auf diesen Schein heraus.“

Die Gäste an den Nebentischen recken die Häkse, der Schöpfenwirt kraut sich die Haare rings um sein samtenes Schlegelkapplein und mustert den Geldschein auf Wertigkeit und Wasserzeichen. Aber herausgeben kann er sowenig, wie ihn jemand im Dorfe wechseln könnte. Das große Geld von früher hat ja die Inflation gefressen, und das Kleingeld nimmt das Finanzamt, dafür aber haufenweise, mehr als bei den Dörflern eingeht, so daß die meisten beim Wirt und Krämer in der Kreide

sitzen, diese aber beim Bräuer und den Handelsherren in der Stadt. Von der Kreide aber nur ein Schritt zur Tinte in die man zu sitzen kommt wie wir sogleich sehen werden.

Also wandert der neue Reichsmarktausender von Hand zu Hand, weil noch keiner im Dorf einen solchen gesehen geschweige denn besessen hat.

„Ihr wundert euch, wie ich zu diesem Gelde komme?“ fragt der Fremde mit belustigter Miene. „Es muß nicht jeder ein Notmüßel sein, der am Bagantentisch sitzt und eine laufige Zecher macht. Es kann hinter schäbigem Wams auch ein großer Herr stecken, dem ein Spaß macht, statt im Auto einmal im Bagantenwams durch die Welt zu wallen. Das ist nicht nur reizvoll, sondern aus Sicherheitsgründen auch vorteilhaft. Denn bei einem Baganten wird kein Straß-

500 Jahre für
 Befragung der
 Jungfrau von
 Eintrude

Recht
 Die schwedische
 einen Ozeanfr
 und Reihavit
 und Zwinglung

Im Oval:
 Ende Mai für
 höchsten Jahr
 Fant-Weißfab
 vor. —

räuber ein
 und ihm el
 Dies le
 Gästen gar
 daß ich die
 Aber dan
 ganzen D
 zukrahen.
 Der Sch
 lein von e
 Ausweg: V
 Er geht
 Gassenbude



Am 30. Mai w
 Part

O b e n: Der A
 lich zugestell

Recht
 Die Gattin des
 Fraiser auf der
 einen auf d



Frankreich feiert seine Nationalheldin

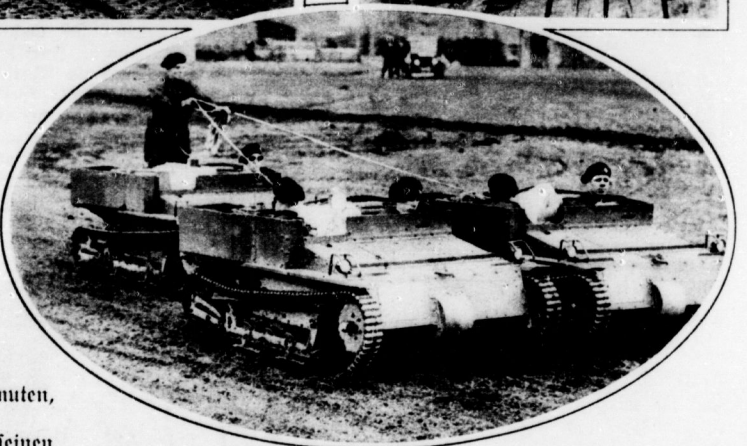
500 Jahre sind verflossen, seit Orleans durch ein Hirtenmädchen von der Besatzung der Engländer befreit wurde. Zur Erinnerung an diese Tat der Jungfrau von Orleans begeht ganz Frankreich prunkvolle Jeanne d'Arc-Feste. Eindrucksvolle Szene aus dem Pariser Festzug *Presse-Photo*

Rechts oben: Atlantikflug Schweden—Amerika

Die schwedischen Flieger Globen und Ahrenberg planen für Anfang Juni einen Ozeanflug Stockholm—New York mit Zwischenlandungen in Bergen und Reykjavik. — Unser Bild zeigt von rechts nach links: Globen, Ahrenberg und Junglung, der als Radiotelegraphist den Flug mitmacht *Presse-Photo*

Im Oval: England treibt Sport mit seinen Kriegsmaschinen

Ende Mai findet in London das große Militärtumier statt, das zu den größten Jahresereignissen Englands gehört. Das Programm sieht ein Tanti-Wettfahren und ein Hindernisreiten unter Mitwirkung von Tanti vor. — Rechte Tanti bei Übungswettfahrten *Phot. Kutschak*



räuber eine mit neuen Tausendern gepickte Brieftasche vermuten, und ihm eher etwas schenken als nehmen.“

Dies leuchtete dem Schöpfenwirt ebenso gut ein wie seinen Gästen gar, als der Fremde ein Fäßlein Bier auffahren läßt, auf daß sich die Dorfsteute gütlich tun sollten.

Aber damit war der Tausender noch lange nicht gewechselt. Im ganzen Dorf waren kaum hundert bare Märklein zusammenzukrahen.

Der Schöpfenwirt hat große Not und rückt sein samtenes Käpplein von einem Ohr aufs andere. Aber der Fremde weiß einen Ausweg: Vielleicht kann der Krämer wechseln?

Er geht mit dem Wirt zum Krämer, vor dessen Laden sich die Gassenbuben halgen. Aber auch der Dorfkaufmann hat in seiner

Schublade nur eine Handvoll verblichener Messingnickel, woraus nur da und dort ein silbernes Märklein schillert.

Die Buben aber reißen Augen und Mäuler auf, wie der Haderlump mit dem großen Geldschein hin und her fuchtelte.

„Ich hab's!“ sagt er endlich. „Ich will den Tausender im Dorfe lassen. Der Wirt soll ihn verwahren, bis er wieder in die Stadt kommt, wo er ihn wechseln lassen kann. Und was ich über meine Zehrung dann noch herauskriege, das hole ich mir gelegentlich.“

Damit ist der Wirt gern einverstanden und nimmt den Tausender an sich wie ein hohes Heiligtum. Er will schon dafür sorgen, daß der reiche Haderlump, hinter dem gewiß ein großer Herr steckt, möglichst wenig herausbekommt.

Fortsetzung auf Seite 7



England im Wahlkampf

Am 30. Mai wählt England sein neues Parlament, nachdem der König das alte Parlament nach Ablauf seiner Legislaturperiode aufgelöst hat

Oben: Der Auflösungsbeschluss wurde jedem Parlamentsmitglied schriftlich zugestellt. Das Generalpostamt bei der Zustellung der Verabschiedungsbriefe

Rechts: Frau Ministerpräsident als Wahlagitatorin

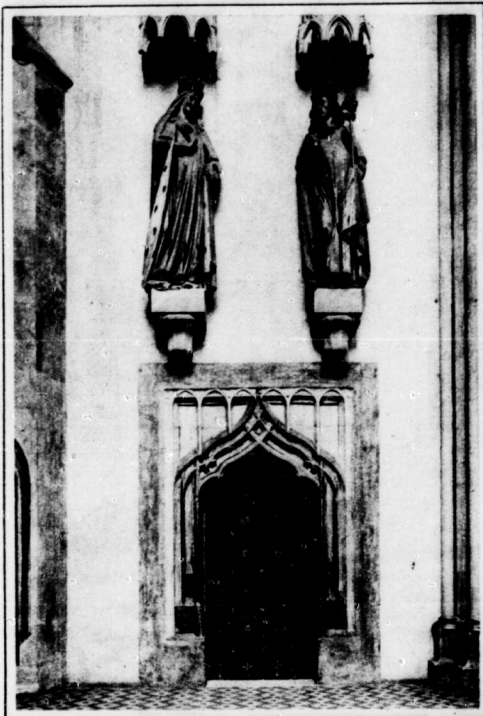
Die Gattin des englischen Ministerpräsidenten Baldwin mit dem Parteiführer Capt. Fraser auf der Wahlreise. Frau Baldwin's Rede an die Wählerinnen wird durch einen auf dem Auto eingebauten Lautsprecher verstärkt *Phot. Schlobauer*



Franger
igen des
renabier
steten für
in Wieder
Franger
reiches er
narsch vo
egiments
v. Quast
mandeur
Generäl
v. Kroflich
Scherl
gariens
in Berlin
e deutsch
die Feie
heng des
v. Sead
h bulge
auf die
ngen be
gin. De
elin, Pro
dantie in
sse-Photo

heraus
Scheit
fenwic
in und
heraus
ie. Das
klein
in Dörf
Kreid
Bräue
in de
ide i
er Tinte
kommt
werden
neu
on Hand
iner im
gesehen
t hat.
wie id
omme?
belustig
nicht je
der an
d ein
s kann
s auch
n, dem
n Auto
nwant
en. Das
sonder
n auch
einer
traßen





Sakristeitür mit Bildsäulen der Stifter im Meißener Dom Sächs. Landesbildstätte

Flut. Markgrafen und Bischöfe erweitern die Burgbauten und zogen Siedler heran, deren Häuser und Gehöfte später von einer Stadtmauer umgeben wurden. Von dem Burgberg blickt man über die malerische alte Stadt mit dem Geschiebe der roten und braunen Ziegelböcher, den vielen schönen Türmen und den alten, engen Straßen und Gassen, über denen noch ein Hauch liegt von alter, stolzer Vergangenheit. Eine „einzigartige feinerne Chronik gotischer Baukunst des XIII. bis XX. Jahrhunderts“ wird der Dom

Zwischen Spätherbst 928 und Frühjahr 929, vor also nun tausend Jahren, errichtete König Heinrich I., der mit dem ehrenden Beinamen „der Städtebauer“ in der Geschichte weiterlebt, dort, wo heute die Stadt Meissen steht, auf einem steilabfallenden Hügel die Burg Misni. Dieser völlig freilegende Burgberg war der Schlüssel zu dem rückwärts liegenden Lande und beherrschte gleichzeitig die sich an seinem Fuße kreuzenden großen Heer- und Handelsstraßen; von hier aus ließen sich auch die Fähr- und die Furt sowie der Pannwald übersehen und nötigenfalls sperren. Weiterhin diente die Burg als Zwingburg der unterjochten Sorben, vor allem aber gegen die von Osten vordringende slawische



Meißen, die tausendjährige



Eine Porzellan-Gedenkmünze zur 1000-Jahrfeier in Meißen Phot. Kutschak

genannt, und mit vollem Recht, denn er birgt eine Fülle von meisterlichen Skulpturen, unter anderen die Statuen von Kaiser Otto I. und seiner Gemahlin Editha, die ganz besonders zum Aufblühen der Stadt beigetragen haben. Diese bedeutungsvollen Bildwerke stammen aus der Zeit der berühmten Bamberger und Raumburger Meister und entstanden zwischen 1240 und 1260. Die Bischofspsalz, in der heute das Amtsgericht untergebracht ist, und die Domtürme an der Südseite des Bergrückens — Zeugen des 968 gestifteten und 1581 durch Verzicht des letzten Bischofs, Johannes IX. von Haugwitz, endgültig aufgelösten Bistums — sind Bauten neuerer Zeit; der Bischofs hof wurde im Jahre 1468, die übrigen Bauten später errichtet.

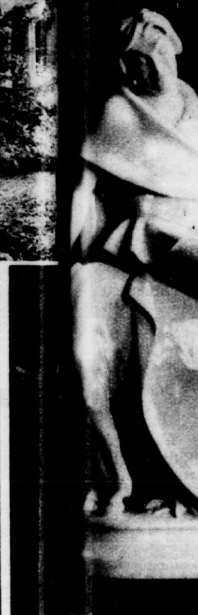
Das heutige markgräflich-kurfürstliche Schloß, die Albrechtsburg, ein Werk des gotischen Bau-



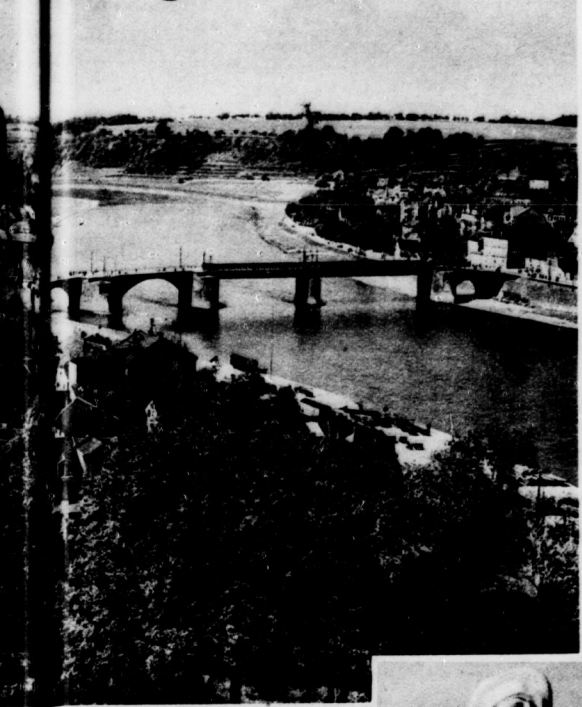
Rathaus und Bohnenmarkt in Meißen Sächs. Landesbildstätte



amt-Aberbild i Elbe vom Dach d Sächs. Landesbi ts: Der Dom am Kreuzgang en: Meißener Spiegel von Ludwig



Stadtbild

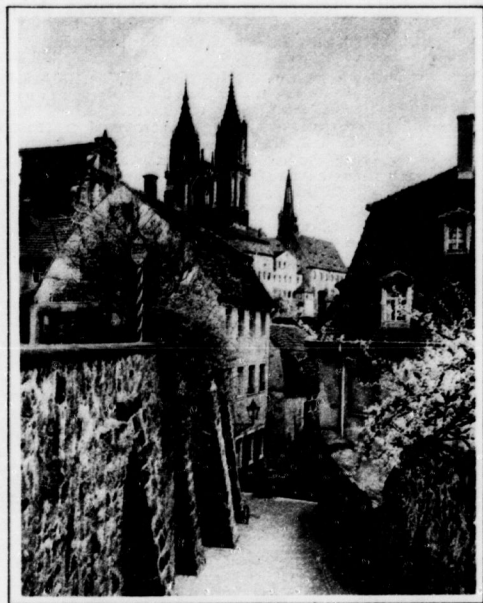


Stadtbild über Meissen
 Elbe vom Dach der Martinskirche gesehen
 Sächs. Landesbildstelle
 Bild: Der Dom in Meissen
 am Kreuzgang Sächs. Landesbildstelle
 Bild: Meißener Porzellan Kunst
 Spiegel von Ludwig Rüd. Phot. Sturm



Starke begründete Porzellanfabrik in den hohen, weiten Räumen untergebracht wurde.

Einen nicht geringen Teil seines Ruhms verdankt Meissen der Erfindung Böttgers, der als Apothekerlehrling und Alchimist begann, aus Preußen flüchtete, zwischen Gönnern und Feindern hin und her gestoßen wurde, endlich am sächsischen Hofe ein zuerst goldenes, dann allmählich eisernes Gefängnis fand, bis er unter dem Zwange des Schicksals das Porzellan erfand und so zur Unsterblichkeit kam. Der deutsche Dichter R. H. Strobl hat dieses seltsame Erfinderschicksal in seinem schönen Roman „Das Geheimnis der blauen Schwester“ gestaltet. Es ist etwas Wunderbares, schönes, altes Porzellan zu betrachten oder gar zu besitzen; aus den barocken Linien der Figuren grüßt uns die trippelnde Geschäftigkeit einer längst verschollenen Epoche, aber auch das heutige Porzellan, das sich der Zeit sehr fein anzupassen versteht, hat seine innere Schönheit und trägt einen Hauch vornehmer Lebenskultur in unser vom lauten Alltag unlärmtes Dasein hinein. Das älteste bisher bekannte Porzellan wurde in China bei Ausgrabungen gefunden und stammt aus dem neunten Jahrhundert n. Chr.; in Europa jedoch hat Meissen den Ruhm, die Geburtsstätte des ersten Porzellans zu sein.



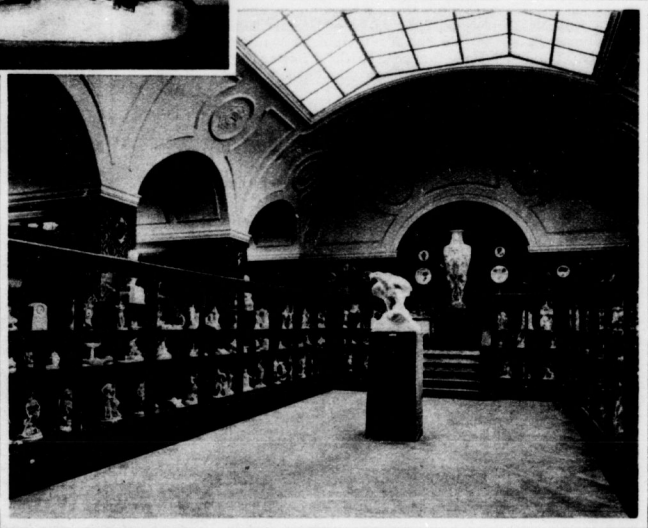
Durchblick auf den Meißener Dom, von den Roten Stufen aus gesehen Sächs. Landesbildstelle

In früheren Zeiten waren nicht selten liebesfrohe Minnelänger in Meißens Mauern zu Gast. Auch der Alte Fritz weilte oft und gern hier, um zu inspizieren und auszuruhen. Und kein Geringerer als Ludwig Richter war damals Zeichenlehrer an der Porzellan-Manufaktur mit einem Jahresgehalt von zweihundert Talern.
 H. Sturm.



Komödianten in Porzellan
 Zwei beliebte Komödie-Figuren aus Meißener Porzellan von Kaendler Sturm

Meisters Arnold von Westfalen, ist ein Spiegelbild der geschichtlichen Tragik Meißens: Der Bau wurde begonnen von den Brüdern Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht und sollte die Residenz der Wettiner werden. Da aber bei der Teilung im Jahre 1485 Albrecht die „Meißner Portion“ erhielt, verlegte der mächtigere Kurfürst Ernst die Residenz in das für seine Reichsgeschäfte günstiger gelegene Dresden, und seine Nachfolger blieben ebenfalls dort. So ward die schöne Albrechtsburg nur zu kurzen Hoflagern ausersehen und späterhin ganz vernachlässigt, bis im Jahre 1710 die von August dem



Blick in die Auppelhalle der Meißener Porzellanmanufaktur Sächs. Landesbildstelle



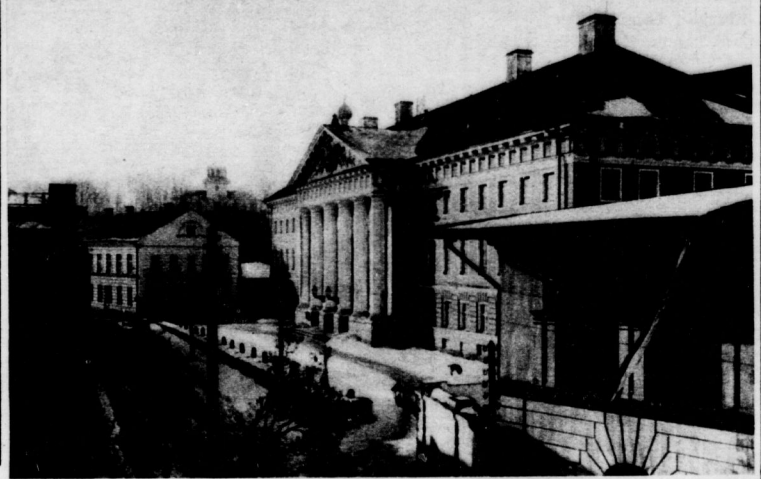
Der zehnte Jahrestag der Eroberung Rigas
 Ein Gedenkblatt zu dem letzten deutschen Sieg

Am 22. Mai jährte sich zum zehnten Male der Tag, an dem die Baltische Landeswehr, dem die Freikorps Medem, Brandis, Petersdorf und die Eiserne Division Major Bischoff zugeteilt waren, dem Ehrenderegiment der Volkswiener in Riga ein Ende setzte. Auch Leo Schlageter, der später in der Heimat von den Franzosen ermordet wurde, gehörte den deutschen Freikorps an. Bei der Erstürmung Rigas starb der Kommandeur des Stoßtrupps der Baltischen Landeswehr, Hans von Manteuffel, den Heldentod. — Die Einnahme Rigas ist ein bedeutendes Ereignis in der Geschichte des alten deutschen Erdenslandes, das durch sieben Jahrhunderte einen Schutzwall



Teil der alten Schloßmauer in Reval mit dem „langen Hermann“ *Phot. Scherl*

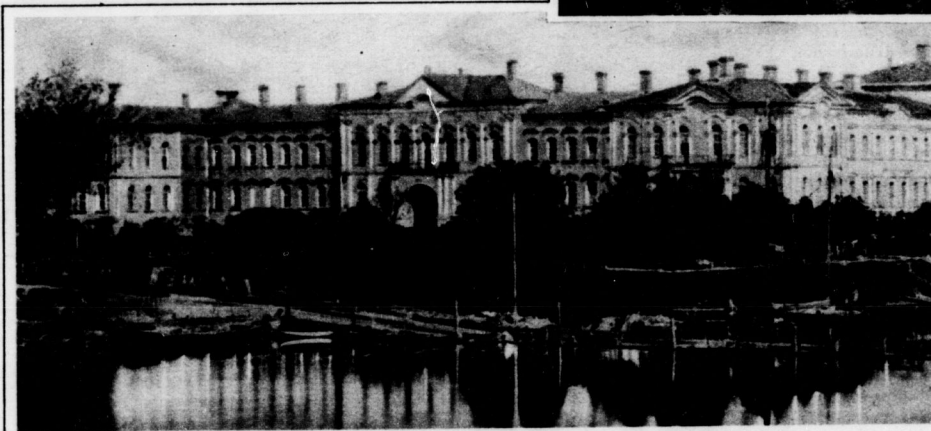
gegen den Ansturm der Feinde westeuropäischer Kultur gebildet hat, und von dessen ruhmreicher Vergangenheit manches Banwerk zeugt. Bischof Albrecht von Buchsowden gründete im Jahre 1201 die Stadt Riga, wurde vom deutschen Kaiser zum Reichsfürsten ernannt und stiftete den Schwertbrüderorden, der das Land bis zur Narva eroberte. Der tapfere Orden fand Unterstützung beim Dänenkönig Waldemar II., der im Jahre 1218 die estnische Feste Lindanise zerstörte und das Ordensschloß erbauen ließ, um dessen wichtige, turmgetrübte Mauern die alte Hansestadt Reval emporgehoben ist. — Eine weltbekannte Pflanzstätte deutscher Geistesbildung war die Universität Dorpat; auch unter der Herrschaft der russischen Zaren hat sich das Deutschtum im Baltikum siegreich behauptet, und selbst nach dem Weltkriege arbeiten die deutschen Minderheiten in den neuentstandenen Randstaaten unverzagt an der Erhaltung ihrer alten Kultur. *A. P.*



Oben: Das „Schwarzhäupterhaus“ der ehemaligen Hansestadt Riga

Das Haus stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde von 1477 ab von der Compagnie der Schwarzen Häupter, einer Vereinigung rigaischer Kaufleute, als Gildehaus benutzt *Phot. Scherl*

Mitte: Die alte, berühmte Universität von Dorpat *Phot. Scherl*



Unten: Das herzogliche Schloß von Mitau an der Aa *Phot. Scherl*

Also nicht
 Schächeln
 laden und
 Bärenzuden
 mitten auf
 Brennefeln
 los und ba
 nur die Ta
 einmalein
 Und zum
 „Zähler
 Schreibt
 was es m
 schickt die
 dem Wirt,

Im D
 Zepplindien
 Stillen
 Der Präsident
 Zepplin Co. in
 Reichfield (H
 dem Präsidenten
 Pläne für die
 eines regelmä
 Luftfahrt dienste
 Stillen Dze
 Phot. K



Auf der Ausste

den Taufen
 zum Schöp
 „Ist rech
 leicht in
 schicken, au
 beim Freib
 auf Euer
 „Ausgez
 ich gar nie
 Frauen ih
 fender lan
 „Ich an
 tadelt der
 wieder mi
 springen
 wenn ich
 Dem W

ereignete sich
 reuier. Als
 fuhr, führte
 schwer verleg



Also nimmt der Fremde die Zuckerdosen und Schachteln mit Leckereien von den Gestellen im Kramladen und wirft die ganze Menge von Minzenkugeln, Bärenzucker, Gerstenschleim und Schokoladetafeln mitten auf den Dorfplatz, aber so recht unter die Brenneffeln, und die Buben stürzend johlend darauf los und balgen sich um die Leckerbissen. — „Füllt euch nur die Taschen!“ ermuntert der Spender. „Bin auch einmal ein Bub gewesen und weiß, wie ein guter Tag tut.“

Und zum Krämer:
„Zahler bin ich!
Schreibt nur auf,
was es macht, und
schickt die Rechnung
dem Wirt, wenn er

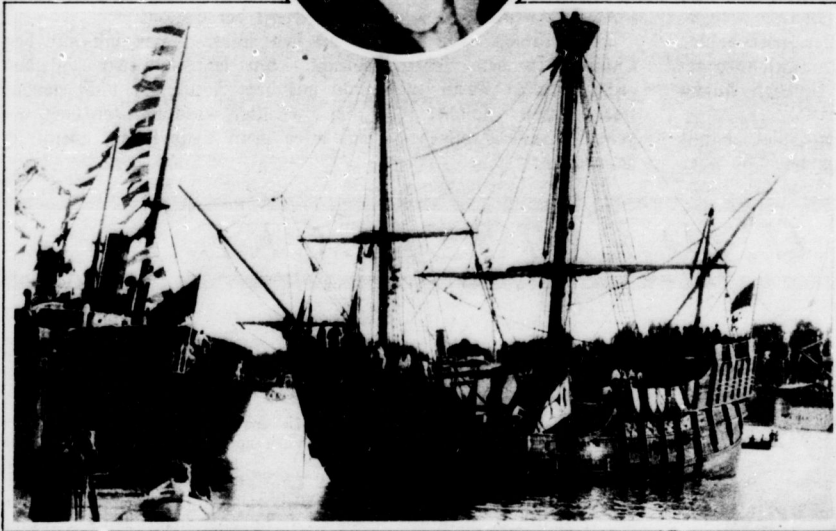
**Im Oval:
Zeppelindienst über den
Stillen Ocean?**

Der Präsident der Goodyear Zeppelin Co. in Akron, Ohio, **Vitchfield** (im Bilde) hat dem Präsidenten Hoover die Pläne für die Einrichtung eines regelmäßigen Zeppelin-Luftfahrtdienstes über den Stillen Ocean vorgelegt
Phot. Kutschuk



10 Jahre Groß-Rumänien

In diesen Tagen beging Rumänien feierlich den 10. Jahrestag der Vereinigung mit Siebenbürgen. Bei dieser Feier fand in Bukarest eine Militärparade statt, an der sämtliche Bukarester Truppen teilnahmen. Der junge König Michael, Königinwitwe Maria und Prinzessin Helene nahmen die Truppenparade ab
New York Times



Von der Ibero-amerikanischen Ausstellung in Sevilla

Auf der Ausstellung wird eine getreue Nachbildung der Carabela „Santa Maria“ gezeigt, mit der Columbus seine Entdeckungsfahrt nach Amerika unternahm
Phot. Kutschuk

den Tausender einmal wechselt. Und kommt abends auf ein Mäßlein und ein Brätlein zum Schöpfenwirt. Zahler bin alleweil ich. Denn so ein Tausender langt weitmächtig.“

„Ist recht“, sagt der Krämer. „Und soll ich vielleicht in die Häuser im Dorf Zucker und Zichorie schicken, auf daß sich die Weiber, derweil die Männer beim Freibier sitzen, ein Kaffeejüpplein kochen können auf Euer Gnaden Rechnung?“

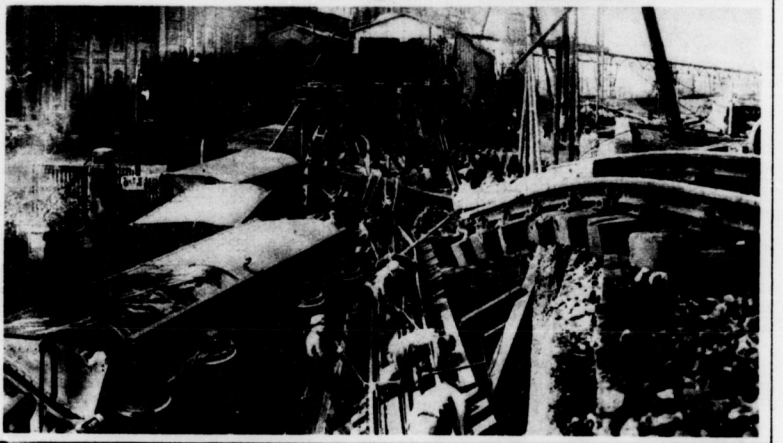
„Ausgezeichnet!“ lobt der Fremde. „Daran hätt' ich gar nicht gedacht. Ja, tut das, damit auch die Frauen ihren guten Tag haben. Denn so ein Tausender langt überall hin . . .“

„Ich an Eurer Stelle wär' nicht so freigebig“, tadelt der Schöpfenwirt und zieht den Fremden wieder mit sich ins Wirtshaus. „Denn je mehr Ihr springen laßt, desto weniger bekommt Ihr heraus, wenn ich den Tausender einmal wechseln lasse.“

Dem Wirt ist es aber nur darum zu tun, daß der

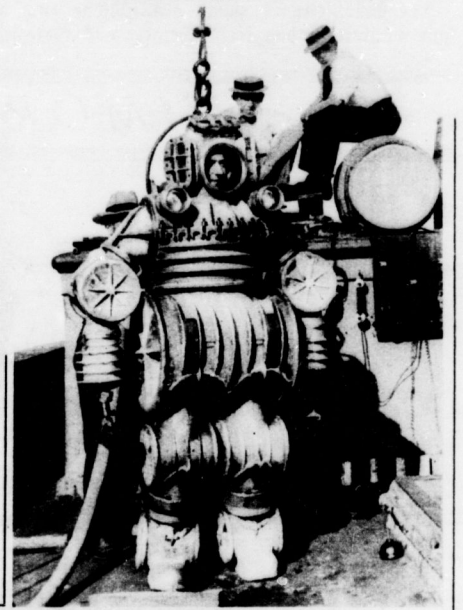
Rechts: Ein schweres Grubenunglück

ereignete sich auf der Grube „Dora-Helene“ im sächsischen Braunkohlenrevier. Als ein Förderzug eine der großen Förderrammbrücken überfuhr, stürzte diese zusammen. Ein Arbeiter wurde getötet, mehrere schwer verletzt. — Die eingestürzte Förderbrücke und der abgestürzte Zug
Phot. Schert



Unten: Der Tauchanzug der Zukunft

Amerikanischer Tauchanzug im Gewicht von 12 Ztr. Die Bewegungen dieses Tauchers werden von dem darin arbeitenden Taucher elektrisch ausgeführt. Der Apparat, der mit einer Telefon- und Radio-Anlage versehen ist, wird jetzt in Australien ausprobiert
Phot. A. B. C.



Fremde den Tausender nicht beim Krämer, sondern in seiner Gaststube draufgehen lasse, auf daß ihm der größte Nutzen bleibe.

Die Kunde von dem seltsamen Kauz mit dem Tausender hat sich inzwischen im ganzen Dorf herumgesprochen und alle freibierbeflüßigten Mannsbilder ins Gasthaus gelockt, darunter auch den Schneidermeister Zwiindobler.

Während sich die übrigen Dörfler in respektvoller Entfernung halten, setzt sich Meister Zwiindobler gleich zum Fremden, freilich mit weltbürgerlichem Anstand, mit einem ehrfurchtsvollen Büßling und „mit Verlaub“, auf daß der hohe Gast eine „Ansprache“ habe.

Es ist ihm aber nicht um die Ansprache, sondern um Freibier und Brätlein, hauptsächlich aber um einen neuen Anzug zu tun, den ihm der dicke, prohizige Prehenböck vom Kirchdorf als nicht passend zurückgeschickt hat. Diesen Anzug, für den er weiter keine Verwendung hat, hofft er um teures Geld an den Fremden loszuschlagen und sich auf diese Weise seinen Anteil an dem Tausender zu sichern. Er beredet ihn heimlich, mit ihm in seine Werkstatt zu kommen, wo er ihm nicht nur den Anzug aufschwächt, sondern auch den Bart schert, also daß der Vagabund als ein richtiger großer Herr wieder im Wirtshaus erscheint.

„Seht, ihr gescherten Bauernfünfer,“ schreit der Schneider über die Tische hin, „Kleider machen Leute, und Kleider machen Schneider. Und wer noch einen Zweifel hatte, daß unser hochwohlwollender Haderlump kein großer Herr sein könnte, dem ist jetzt der Star gestochen. Erhebt euch von euren Sätzen, indem daß ich euch auffordere, mit mir einzustimmen in den Ruf: Seine Exzellenz von Infognito soll leben vivat hoch — und abermals hoch.“

Wie aber die Hochrufe verbraust sind, pupft Meister Zwiindobler den Schöpfenwirt am Armel: „Alsdann, wenn der Tausender gewechselt wird, bekomme ich zweihundert Märklein für den Anzug nebst Zubehör und sonstige Ausstaffierung.“

Der Schöpfenwirt macht gute Miene zum bösen Spiel, damit kein Miston in das frohe Getafel und Gezeche komme. Das aber

währt solange, als der Wirt ein Fäßlein Bier und ein Fläschlein Wein im Keller hat. Nur der Herr Haderlump von Infognito ist mäßig und zurückhaltend im allgemeinen Geschwelge, was der weltgewandte Meister Zwiindobler als ein besonderes Merkmal seiner vornehmen Herkunft und feinen Erziehung deutet. Ein wirklicher Vagabund hätte schon längst unterm Tisch gelegen. Diesmal aber geht es umgekehrt.

Erst wie ihm die kühle Morgenluft über den Scheitel fährt, gibt's ein Erwachen und Beden der schlafenden Zecher.

Nur der vornehme Herr von Infognito ist nirgends zu finden.

„Er hat sich empfohlen, wie er gekommen: Infognito“, weiß der Schneider Bescheid.

Der Schöpfenwirt, der Schneidermeister und der Krämer fahren alsbald in die Stadt, um den Tausender wechseln zu lassen.

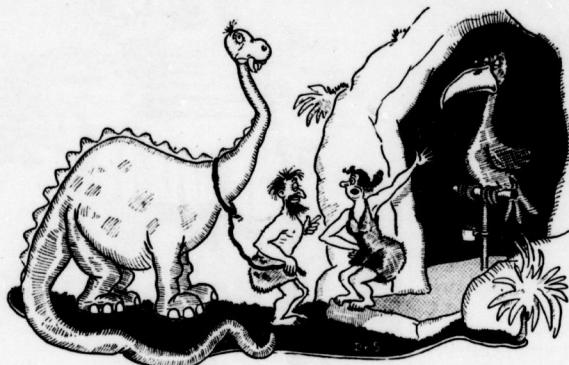
Aber in der Pant wird ihnen der Bescheid, daß die Wasserzeichen zwar echt, der Tausender aber dennoch falsch und keinen Pfifferling wert sei. Und die Polizei fahnde schon lange auf einen Hochstapler, der mit solchen Tausendern Schindluder treibe. Auf die Ergreifung des Schwerverbrechers sei sogar eine Belohnung von dreitausend Mark ausgeschrieben.

„Das hätten Sie uns vor acht Tagen sagen sollen, als der hunds-gemeine Lump noch unter uns war“, bemerkte der Meister Zwiindobler sachverständig. „Es ist nur schade, um den schönen Anzug! So ein miserabler Infognito! Ich hätt' mir's aber gleich denken können...“

Der Schöpfenwirt zerknüllt den funkelnelneuen Tausender und schmeißt ihn auf die Gasse: „Mich trifft der Schlag!“

Der Krämer aber hält sich an den Wirt: „Du hast mir den Lumpen in den Laden gebracht. Du hast mir den Schaden gutzumachen. Denn wenn du mit dem Tausender nicht garantiert hättest, nachher hätt' ich ihm nicht eine Minzenfugel gegeben. Auweh, auweh — was wird mein Weib sagen, wenn ich heimkomme!“

HUMOR- UND RÄTSELECKE



Der Tierfreund der Steinzeit

„Schon wieder ein neuer Liebling? Als ob ich nicht gerade genug mit unserm Kanarienvogel zu tun hätte.“ Judge

Das vierjährige Karlehen hat soeben von seinem Papa einer Ungezogenheit wegen eine Tracht Prügel bekommen. Vorwurfsvoll schaut er seinen Vater an und spricht:

„Aber Papi, kannst du denn nicht mit geistigen Waffen kämpfen?“

Als er aus dem Hotel abreiste, präsentierten sich sämtliche Angestellte und erwarteten ein Trinkgeld. Schon halb im Auto — kommt ein kleiner Pikkolo, den er nie gesehen hatte, und sagte: „Ich hoffe, der Herr wird mich nicht vergessen.“ „Gewiß nicht, mein Freund,“ antwortete Berger, ihm die Hand schüttelend, „ich werde Ihnen bestimmt schreiben.“

Ein kleiner Quintaner schreibt in seinem Aufsatz über eine Seefahrt nach Helgoland: „Unser Schiff kam schnell der Insel näher, denn der Wind piff uns von hinten.“

Tochter (erzählt von ihrer Hochzeitsreise der Mutter): „Bei dem Aufstieg auf den steilen Berg wäre es beinahe zu einem Unglück gekommen, denn mein Esel wurde plötzlich eigensinnig.“

Mutter: „Was? Schon bei der Hochzeitsreise?“

Silbenrätsel

baum — blem — bo — christ — de — deich — di — di — e — e — e — em — frau — ge — gie — go — he — is — kal — li — mam — mon — mus — nes — ni — niez — no — nord — o — on — re — rich — ro — sche — se — tar — ti — tra — vin

Aus vorstehenden 39 Silben sind 15 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort von Goethe ergeben (ch ein Buchstabe).

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. griechischer Philosoph, 2. Figur aus Schillers Don Carlos, 3. letzter Westgotenkönig, 4. Geldschak, 5. die bessere Hälfte, 6. juristischer Beamter, 7. Astrolog Ballensteins, 8. weibliches Symbol, 9. Sinnbild, 10. Bühnenleitung, 11. Reformator, 12. Selbstmord, 13. deutsche Küstenfunkstelle, 14. deutscher Philosoph, 15. Ueberlieferung.

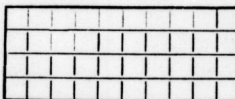
Söchst schaudervoll

Es ist ein Dreivier, daß die Einszwei immer in warmen Nächten und bei Sternenshimmer So dreiviervolle Löne von sich geben, Daß selbst des stärksten Mannes Nerven beben.

Doch schlimmer ist's, wenn uns der Dreivier packt Am Morgen früh — wie scheint uns abgescmatt Und auszuwierzwei wert die ganze Welt! — Der Einszweidreivier hat sie uns vergällt.

13925

Kastenrätsel



a a a a a a, b b, d, e e e e, g, h, h, i i i, k, l l l, m, n, o o o, r r r, s s s, t t, u, v, z

Die Buchstaben ergeben, richtig eingeseht, in den festgedruckten Reihen Wörter folgender Bedeutung: 1. blindwütiger Mord, 2. Berg in der Schweiz, 3. Nahrungsmittel, 4. Wortgefüge, 5. israelitischer König, 6. Nebenfluß der Donau, 7. Fluß in Ostpreußen, 8. Nutztiergruppe, 9. Fluß und Departement in Frankreich, 10. gedrehter Strick.

Bei richtiger Lösung nennt die oberste Bagerechte zwei Schweizer und die unterste Bagerechte einen Tiroler Winterportplatz.

13583

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 20

Gitterrätsel: 1. Redaktion, 2. Bataillon, 3. Stalaktit, 4. Dolomiten. — Silbenrätsel: Die Zukunft allein ist unser Zweck. — 1. Donizetti, 2. Inflation, 3. Eierlei, 4. Zeugnis, 5. Universität, 6. Kanu, 7. Urban, 8. Nomesis, 9. Familie, 10. Turnier, 11. Allianz, 12. Lützow, 13. Lotterie, 14. Eisack.

„Miro“, Berlin SW 68. Verantwortlich f. d. Schrift. Dr. H. Nidaquis, Berlin-Friedenau